

A M T S B L A T T der STADT W I E N

77

Jahrgang 54

Samstag, 24. September 1949

60 Groschen

Die erste Etappe des Wiederaufbaues

Ein Rechenschaftsbericht der Wiener Stadtverwaltung

Das Statistische Amt der Stadt Wien hat vor kurzem den neuesten Band der von ihr herausgegebenen Verwaltungsberichte der Öffentlichkeit übergeben¹⁾. Dieses Werk ist mehr als ein Bericht unter Berichten. Auf 650 Seiten wird in Wort, Zahl und Bild eine umfassende Schau von der ersten Etappe des gewaltigen Wiederaufbaues der Stadt Wien geboten. Das Werk über die „Verwaltung der Bundeshauptstadt Wien 1945 bis 1947“ wird jedem etwas sagen, der an dem Schicksal dieses städtischen Gemeinwesens Anteil nimmt. Darüber hinaus ist es eine wertvolle Quellensammlung für die Geschichte der Stadt Wien in der ersten Nachkriegszeit.

Zunächst macht uns das Werk mit den schon historisch gewordenen Vorgängen der letzten Phase des zweiten Weltkrieges bekannt. Noch einmal ziehen die aufregenden Ereignisse dieser Tage vor unserem inneren Auge vorüber. Die uns heute kaum noch recht vorstellbaren Kriegsschäden werden in nüchternen Darstellungen und Zahlen geschildert. Was der Einzelne da und dort gesehen hat, es ist meist nur ein Teil von den statistisch erfaßten Gesamtschäden des Krieges, in die uns das Werk deutlichen Einblick verschafft. Die ersten zaghaften Versuche, die Schäden zu beseitigen, werden darin geschildert: die enormen Schwierigkeiten, die überall der Arbeit entgegenstanden: Materialmangel, Fehlen an Arbeitskräften, die besonderen Verhältnisse der Wirtschaft in der ersten Nachkriegszeit, die in großen Teilen wieder in den Zustand der Naturalwirtschaft zurückgefallen war und die nur unwillig der öffentlichen Verwaltung „bloß“ für Geld zu arbeiten bereit war.

Als im April 1945 die provisorische Stadtverwaltung ihr Werk begann, da wäre manch einer in Verzweiflung geraten. Hier mußte eine Stadtverwaltung wieder ganz von vorne anfangen. Jeder Tag brachte neue Aufgaben, jeder Tag neue Probleme, die jeden Tag gemeistert werden mußten. Vor allem galt es, die rechtlichen Fundamente der Verwaltung neu zu legen. Dadurch, daß die Besatzungsmacht in einem ihrer ersten Befehle erklärte, daß alle von der nationalsozialistischen Verwaltung ergangenen Gesetze ungültig seien, bestand eine Zeitlang keine Klarheit in der Bevölkerung, was rechtens sei. Nun ist es ein alter Grundsatz des österreichischen Rechtes,

daß jede Verwaltung nur auf Grund von Gesetzen ausgeübt werden könne. Es war das erste Bestreben der neuen Stadtverwaltung, den Rechtsgedanken in der Verwaltung immer wieder hervorzukehren und zur Anerkennung zu bringen. Ein eigenes Kapitel des Verwaltungsberichtes ist dem Umbau der Verwaltung und der Einführung der demokratischen Verfassung gewidmet.

Im Kapitel „Personalangelegenheiten“ wird das neue Dienst- und Besoldungsrecht der Wiener Gemeindebediensteten dargestellt, das als wichtigste Errungenschaft nun auch den Arbeitern das Recht auf Pragmatisierung brachte. Für die Arbeiter, Angestellten und Beamten der Hoheitsverwaltung wie der Betriebs- und Unternehmungsangestellten besteht nunmehr ein einheitliches Dienst- und Besoldungsrecht.

In einer ausführlichen Darstellung des Kapitels „Finanzwesen“ wird ein allgemein wissenschaftlicher Abschnitt über die Volkswirtschaft seit dem Kriege und die Gemeindefinanzen geboten. Die Änderungen des städtischen Steuer- und Abgabewesens werden beschrieben und der Stadthaushalt erörtert.

In einem weiteren Kapitel werden interessante Einblicke in die Arbeit der Verwaltungsgruppe „Kultur und Volksbildung“ vermittelt. Hier galt es, die bisher in politische und weltanschauliche Propaganda mündende Volksbildungsarbeit wieder auf ihre alten Traditionen zurückzuführen, wie sie seit vielen Jahren in Wien eingeführt war und in der weiten Welt überall ihre Bewunderer gefunden hatte.

Die Aufsicht des Schulwesens kommt dem Stadtschulrat für Wien zu. Die Gemeindeverwaltung hat jedoch die Schulen einzurichten und den Sachaufwand zu bestreiten. Die Lernmittel werden nun wieder den Schulkindern unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Neue Schulbücher und Klassenlesestoffe mußten aufgelegt werden. Die Lehrer wurden mit dem demokratischen Erziehungsideal vertraut gemacht. Pädagogisches Institut und Pädagogische Zentralbibliothek widmeten sich dieser Aufgabe. Der Neuaufbau des Berufsbildungswesens und Fachschulwesens schreitet rüstig vorwärts. Eine wichtige Aufgabe im Schulwesen ist die Wiederinstandsetzung der vielen im Kriege zerstörten Schulgebäude und ihrer Einrichtungen.

Enorme Anforderungen wurden an das städtische Wohlfahrtswesen gestellt. In der Zeit unmittelbar nach dem Kriege war

der Kreis der Hilfsbedürftigen beträchtlich angewachsen. Not und Hunger waren auch in jene Bevölkerungskreise eingekehrt, die in Friedenszeiten sonst nicht zu den Hilfsbedürftigen zählen. Auch diese Bevölkerungsschicht

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Der nächste internationale Städtetag in Wien

*

Wiener Notizen

*

Stadtсенат

13. September 1949

*

Gemeinderatsausschuß IX

8. September 1949

*

Marktbericht

*

Kleiner Anzeiger

Die Badesaison

Nach dem katastrophalen Badewetter im Jahre 1948 folgte heuer nur eine recht mäßige Badesaison. Die Bilanz der Wiener Sommerbäder blieb auch diesmal weit hinter den Erwartungen zurück. Die Hauptschuld ist den vielen kalten und verregneten Wochenendtagen zuzuschreiben. Nach sonnigen Wochentagen folgten viele Sonntage, an denen es in den Badeanstalten keinen einzigen Badegast gegeben hat.

Die Statistik über den Badebetrieb im heurigen Sommer verzeichnet 856.000 Badegäste — nur um etwa 60.000 mehr als im Vorjahr. Allerdings müssen noch die Besucher des im Mai neu eröffneten Stadionbades hinzugerechnet werden, das mit seiner guten Besucherzahl das Gesamtergebnis auf mehr als 1.000.000 aufrundet. Auch so wurden aber in der heurigen Saison um 400.000 Badegäste weniger gezählt als im Jahr 1947.

In Anbetracht dieser Bilanz bleibt heuer nur mehr die Hoffnung auf eine bessere Badesaison im kommenden Jahr übrig. Die Bäderabteilung der Stadt Wien hat sich durch die Ungunst der Witterung nicht beeinflussen lassen und trifft jetzt schon alle Vorbereitungen für die nächste Saison. Auf dem Gänsehüfel wurde während

¹⁾ „Die Verwaltung der Bundeshauptstadt Wien 1945—1947.“ Herausgegeben vom Magistrat der Bundeshauptstadt Wien, 628 Seiten + 24 Seiten Illustrationen. Preis 40 S., zu beziehen im Kommissionsverlag der Überreuterschen Buchdruckerei, Wien IX, Alser Straße 24.

Fortsetzung von Seite 1

ten wandten sich an die städtische Fürsorge um Unterstützungen, um Sachbeihilfen aus den Kleiderspenden ausländischer Hilfsaktionen, und fast alle Wiener Kinder nahmen an den Kinderauspeisungen teil. Jugend-, wie Erwachsenen- und Familienfürsorge boten von Jahr zu Jahr größere Geldmittel auf, um den vielen Hilfsbedürftigen beistehen zu können. Zu den neuen Hilfsbedürftigen gehören auch die Opfer im Kampf für ein demokratisches, freies Österreich, die Flüchtlinge in den Lagern, die Rückwanderer und andere.

Die Wohlfahrtsanstalten hatten im Kriege, aber auch noch nachher, stark gelitten. Viele Gebäude waren zerstört worden, ein reiches Inventar war verlorengegangen. Ein großer Teil der Wohlfahrts- und Krankenanstalten ist inzwischen wiederaufgebaut und ihre Einrichtung wieder ergänzt worden. Der Belagraum der städtischen Krankenanstalten hat wieder den Stand der Friedenszeit erreicht. Mit der Wiederinstandsetzung der Kranken- und Heilanstalten ist auch die Verpflegung und Pflege rasch besser geworden, was sich in einem scharfen Rückgang der Sterblichkeit bemerkbar machte. Eine Zeitlang ließen die Gesundheitsverhältnisse Wiens das Allergrößte befürchten. In der Stadt herrschten förmliche Epidemien, es wütete Typhus und Ruhr und auch zahlreiche Fälle von Fleckfieber wurden eingeschleppt. Allergrößte Anstrengungen mußten unternommen werden, um eine weitere Ausbreitung dieser Seuchen zu verhindern. Es war nicht leicht, beim Fehlen der notwendigen Medikamente und Heilbehelfe die Gesundheitsverhältnisse der Wiener Bevölkerung wieder zu normalisieren, aber es ist — nicht zuletzt — mit Unterstützung ausländischer Hilfswerke schließlich doch gelungen. Eine ausgedehnte Gesundheitsfürsorge half, den Übeln zu steuern. Insbesondere die Tuberkulosefürsorge wurde ausgebaut und die großen Gefahren, die hier dem Volke von Wien drohten, gebannt.

Ungeheure Aufgaben waren im Bauwesen zu bewältigen. Durch Luftangriffe und Kampfhandlungen waren 46.862 Gebäude beschädigt, darunter 6214 Gebäude total zer-

stört worden. 86.875 Wohnungen waren dadurch unbenutzbar geworden, das ist so viel, als aller Wohnraum in den Städten Linz, Salzburg, Innsbruck und Bregenz zusammengekommen. Aber nicht nur Hochbauten wurden zerstört, die zerstörenden Wirkungen des Krieges drangen auch in die Tiefe und fügten dem Kanalisationssystem, dem Wasser- und Gasrohrnetz sowie den Stromkabeln schwere Schäden zu. Die öffentliche Beleuchtung funktionierte nicht mehr, und die öffentliche Straßenpflege und Müllabfuhr waren zum Stillstand gekommen. Die verhältnismäßig beschränkten Mittel zwangen, für die Behebung der Kriegsschäden eine gewisse Rangordnung bei der Verwendung der Baustoffe und Arbeitskräfte zu beobachten. Das Wiener Stadtbauamt hat zunächst der Behebung der Tiefbauschäden ihr besonderes Augenmerk zugewendet. Die Gas- und Wasserrohrschäden, die Kanal- und Kabelschäden wurden zuerst repariert. Bei der Behebung der Hochbauschäden wurde so vorgegangen, daß mit einem verhältnismäßig geringen Material- und Kräfteaufwand ein möglichst großer Bauerfolg zustandekommen sollte. Durch die Einhaltung dieser Rangordnung gelang es, bis Ende 1947 53.641 Wohnungen ungefährdet und 15.803 Wohnungen wieder benutzbar zu machen. Erst in dem Maß, als die Kleinschäden behoben waren, ging man zur Behebung größerer Bauschäden über und zuletzt wandte sich die Gemeindeverwaltung auch dem Neubau von Wohnhäusern und Siedlungen zu.

Große Leistungen wurden beim Straßen- und Brückenbau, bei der Instandsetzung der öffentlichen Gartenanlagen, der Friedhöfe, der öffentlichen Beleuchtung, des Fuhrwerksparkes und auf vielen anderen Gebieten des technischen Wiederaufbaues erzielt. Die Zerstörung von Wohnraum hat, wie sich von selbst versteht, auf die Wohnungsbewirtschaftung zurückgewirkt. Viele tausende Ausgebombter kamen in das städtische Wohnungsamt und verlangten dringend eine Wohnung. Eine Verschärfung der Wohnungsverhältnisse trat auch dadurch ein, daß die Besatzungsmächte eine nicht unbeträchtliche Zahl von Wohnungen und Wohnräumen beschlagnahmten. Viele Österreicher aus dem Ausland kamen nach Wien zurück und auch für sie mußte gesorgt werden. Der Bericht gibt eine eingehende Darstellung von dem Wirken des Wohnungsamtes in den vergangenen Jahren.

Die Güter des täglichen Gebrauches wurden bereits im Kriege zum größten Teil bewirtschaftet. Die Bewirtschaftung konnte mit dem Ende des Krieges nicht aufgehoben werden. Im Gegenteil, die allgemeine Entgüterung der Wirtschaft zwang, an der Bewirtschaftung der wichtigeren Gebrauchsgegenstände mit aller Strenge festzuhalten. Nur so war es möglich, die wenigen verfügbaren Waren jenen zuzuleiten, die den dringendsten Bedarf hatten. Vieles ist inzwischen anders und manche Lockerung in der Bewirtschaftung möglich geworden. Der Bericht führt einige interessante Beispiele an, wie unvergleichlich schwieriger die Verteilung in einer Wirtschaft des Mangels als in einer Wirtschaft der relativen Fülle ist. Ebenso mußte auch an der Bewirtschaftung der Lebensmittel nach dem Kriege festgehalten werden. Im Kapitel „Ernährungsangelegenheiten“ werden die einzelnen Phasen dargestellt, in denen die ausländische Ernährungshilfe wirksam wurde. Eine aus-

föhrliche Schilderung erfährt die Tätigkeit des Marktamtes und des Veterinär-amtes. Ein besonderes Kapitel ist der Landwirtschaft, Tierzucht, der Jagd und Fischerei gewidmet.

Im Kapitel „Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten“ werden sehr verschiedene Gegenstände behandelt. Hierher gehören unter anderem die Abschnitte über die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen, die Registrierung der Nationalsozialisten, die Vereins- und Versammlungsangelegenheiten, die Staatsbürgerschafts- und Personstandsangelegenheiten, das städtische Archiv, die Zivilrechtsangelegenheiten, die Preisbestimmung, das Gewerbewesen, die öffentlichen Verwalter und öffentlichen Aufsichtspersonen. Der statistische Dienst gibt eine durch Diagramme veranschaulichte Übersicht über die Bevölkerungsvorgänge in den Jahren 1945 bis 1947.

Dienststellen, die — wie wohl zu erwarten ist — eine zeitlich begrenzte Tätigkeit ausüben werden, sind die Aktion „Jugend am Werk“, die Schadenersatzanspruchsstelle für Forderungen gegen alliierte Besatzungsmächte, die Landesstelle für Umsiedlung von Flüchtlingen und die Kriegsgefangenen- und Heimkehrerfürsorge. Der Leser erfährt hier sehr interessante Aufschlüsse über die Tätigkeit dieser Verwaltungsstellen. Tiefen Eindruck machen die Bilder eines ankommenden Heim-

Eine halbe Million für Straßeninstandsetzungen

In der Sitzung des Bauausschusses am 15. September, wurde wieder eine umfangreiche Tagesordnung mit 79 Geschäftsstücken erledigt. Vor allem wurde eine große Zahl von Straßeninstandsetzungen mit einem Gesamtkostenaufwand von 676.000 Schilling genehmigt. Es handelt sich im einzelnen um verschiedene Straßeninstandsetzungen im 5. Bezirk, die 116.000 Schilling kosten werden. Ferner die Herstellung des Teiles der Währinger Straße beim Anatomischen Institut, der Straßenumbau in der Stadtrand siedlung in Leopoldau, ein Umbau im 17. Bezirk, Waldegghofgasse, und um Instandsetzungsarbeiten im 13. Bezirk auf der Wientalstraße.

Für die städtischen Bauvorhaben wurden ferner der Ankauf von 7.150.000 Mauerziegeln und 100.000 Zwischenwandsteinen um einen Betrag von 2.925.000 Schilling beschlossen. Auch zahlreiche Vergabungen von Arbeiten an verschiedene Wiener Firmen wurden in der Sitzung genehmigt.

Ein neuer Turnsaal in Ober-Laa

Für die Schulkinder in Ober-Laa war der 17. September ein Feiertag. Alle Kinder waren gekommen, um ihren neuen Turnsaal, auf den sie so lange verzichtet mußten, anzusehen und um dem Bürgermeister zuzujubeln. Auch die erwachsene Bevölkerung freute sich über den neuen Bau und nahm an der kleinen Feier lebhaften Anteil. Als Vertreter der Stadt Wien waren außer Bürgermeister Dr. h. c. Körner unter anderen Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Jonas und Novy, der geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates Dr. Zechner, Stadtbauamtsdirektor Dipl.-Ing. Gundacker, Magistratsdirektor Dr. Krütscha und mehrere Gemeinderäte gekommen.

Nach der Begrüßung durch Bezirksvorsteher Wrbas sprach Nationalrat Dr. Zechner. Er hob in seiner Rede die großen Leistungen der Gemeinde Wien bei der Kriegsschadenbehebung an Schulgebäuden hervor. Er kündigte an, daß in nächster Zeit die 100. wiederinstandgesetzte Schule ihrer Bestimmung übergeben werden kann.

Der Bürgermeister hielt eine herzliche Ansprache, in der er besonders betonte, daß die Stadt Wien auch für ihre Randgebiete sorgen will. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß mit diesem Turnsaal den Schulkindern in Ober-Laa die Möglichkeit zur körperlichen Ertüchtigung gegeben ist.

der Sommermonate fleißig gearbeitet, so daß das Projekt des größten Strandbades Wiens mit Beginn der Badesaison vollendet sein wird. Dadurch, daß die geplante teilweise Betriebsaufnahme heuer ausgeblieben ist, konnte die Fundierung aller Objekte um so rascher und ungestörter durchgeführt werden. Bis zum Dezember wird die Betonierung beendet sein und die Innenausgestaltung in Angriff genommen werden.

Sämtliche Sommerbäder, ausgenommen die Strandbäder in Klosterneuburg und Kritzendorf, sind bereits mit den Vorbereitungen für den Winterschlaf beschäftigt. Die Schwimmbecken werden entleert, die Liegebretter und Bänke in die Depots gebracht und die Eingänge mit Brettern verschalt. Noch am letzten Badesonntag wurden in den städtischen Bädern insgesamt 8492 Badegäste gezählt.

Die Wiener haben sich inzwischen schon wieder auf die beliebten Wanderungen durch den Wienerwald umgestellt. Die Autobuslinie auf den Cobenzl und Kahlenberg hatte am vergangenen Sonntag schon einen außergewöhnlich starken Verkehr. Auch die Straßenbahn- und Stadtbahnlinien wurden in Richtung zu den nahen Ausflugsorten stark frequentiert. Außerdem brachten die zahlreichen Messebesucher einen regen Verkehr. Insgesamt wurden am Sonntag fast 1,5 Millionen Fahrgäste befördert.

kehrertransportes, der von Bürgermeister Körner begrüßt wird.

Ein besonderes Interesse widmete die Gemeindeverwaltung dem Wiederaufbau des Feuerschutzes. Die Wiener Feuerwehr war bis zum Jahre 1938 ein äußerst schlagfertiges Feuerlöschkorps. Nach dem März 1938 wurde aus der Feuerwehr eine Feuerlöschpolizei, mit einer überbetont militärischen Organisation. Katastrophale Folgen für Wien hatte der Abzug dieser militärisch organisierten Feuerschutzpolizei in der Nacht vom 6. auf den 7. April 1945. Mit der Feuerschutzpolizei waren auch alle Feuerlöschgeräte und Fahrzeuge von Wien wegbeordert worden. Die Zerstörungen in den letzten Tagen des Kampfes um Wien wären nie so groß gewesen, wenn Wien nicht seines Feuerschutzes beraubt worden wäre.

Die Verwaltungsarbeit in den Bezirken wird in großen Zügen skizziert und das Besondere in den einzelnen Bezirken hervorgekehrt. Damit endet die Darstellung der Hoheitsverwaltung.

Das folgende Kapitel enthält eine ziemlich umfangreiche Darstellung der städtischen Unternehmungen. Auch sie haben im Kriege sehr gelitten. In den letzten Kampftagen waren die städtischen Unternehmungen gänzlich zum Erliegen gekommen. Es gab kein Gas, keinen Strom, keine Verkehrsmittel. Die städtische Leichenbestattung war ihres ganzen Fahrparkes verlustig gegangen, das städtische Brauhaus und der Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien verloren den größten Teil ihrer Fuhrwerke und Rohstoffe. Der energischen Arbeit der Unternehmungsleitungen ist es gelungen, sehr bald Stück für Stück ihrer Einrichtungen wieder in Betrieb zu setzen. Die Gaswerke und Verkehrsbetriebe zeigen durch anschauliche Diagramme, wie weit dies gelungen ist.

Ein letzter Abschnitt enthält eine allgemeine Chronik, der sich eine Chronik der Tagungen in Wien und eine sozialpolitische Chronik anschließt.

Bürgermeister Körner hat dem Werk ein Vorwort gegeben, worin er darauf hinweist, daß das Leben in der Stadt erstorben war, als in den Tagen des nationalsozialistischen Zusammenbruches die städtischen Einrichtungen nicht mehr funktionierten. In nimmermüder Arbeit wurde eine städtische Einrichtung nach der anderen wieder zu neuem Leben erweckt. Von dem Verwaltungsbericht selber sagt er: „Er gibt Einblick in eine geradezu gigantische Arbeit, die in diesem verhältnismäßig kurzem Zeitraum geleistet worden ist, vollbracht unter den widrigsten Umständen, von Menschen, die hungerten und froren, und von denen fast jeder ein leidvolles persönliches Schicksal in diesem Kriege erlitten hat. Er gibt Kunde von dem sieghaften Lebenswillen Wiens, der sich immer dann am meisten bewährte, wenn die Schwierigkeiten am größten waren. Das bittere Schicksal einer nun schon jahrelangen militärischen Besetzung hat den Lebensmut dieser Stadt nicht beugen können. Das demütigende Bewußtsein, in seinen demokratischen Freiheiten eingeschränkt zu sein, hat das Volk von Wien nicht verzagt und stumpf gemacht, es hat zäh und unverdrossen an dem Wiederaufbau seiner Stadt weiter gearbeitet. Noch bleibt vieles zu tun übrig. Das bisher Geleistete sei ein Ansporn für alle aufbauenden Kräfte, in ihrer Energie nicht zu erlahmen, ehe nicht alle Spuren des Krieges aus dem Antlitz dieser Stadt getilgt sind.“

Der nächste Internationale Städtetag in Wien

Die Internationale Städtetagung, die in Genf stattfand, hat die Aufnahme des Deutschen Städtetages in den Internationalen Städtebund mit großer Mehrheit beschlossen. Der Sekretär des Österreichischen Städtebundes, Riemer, überbrachte der Internationalen Tagung die Einladung der Stadt Wien, den nächsten Internationalen Städtetag in Wien abzuhalten. Die Einladung wurde einstimmig angenommen.

Rettungszillen nicht beschädigen!

An den Ufern des Donaustromes und Donaukanals waren bis zum Jahre 1945 an geeigneten Stellen öffentliche Rettungszillen ausgesetzt. Diese sind bei den Kampfhandlungen verlorengegangen. Der Wiener Magistrat geht nunmehr daran, diese der Allgemeinheit dienende Sicherheitseinrichtung stufenweise wieder auf denselben Stand zu bringen.

Mit Abschluß der Aktion werden rund 40 Zillen samt Ausrüstung (je Boot zwei Ruder und ein Schiffshaken) wieder zur Verfügung stehen.

Es hat sich jedoch bereits gezeigt, daß dieser Einrichtung, sei es aus Unüberlegtheit oder Böswilligkeit, nicht das nötige Verständnis entgegengebracht wird, und aus den Zillen die Ruder, beziehungsweise Schiffshaken entfernt wurden. Da im Bedarfsfalle ein derartig unvollständig ausgerüstetes Boot nicht verwendbar ist, können durch solche unbedachte Handlungen Menschenleben aufs Spiel gesetzt werden.

Die Bevölkerung wird daher dringend ersucht, durch geeignete Aufklärung, vor allem der Kinder und Jugendlichen, dahin zu wirken, daß die durch ein Eigentumszeichen der Stadt Wien besonders gekennzeichneten Rettungseinrichtungen unbeschädigt und im gebrauchsfähigen Zustand erhalten bleiben.

Brasilianische Wirklichkeit

Direktor Karl Lustig-Prean hält im Margaretner Volksbildungshaus, V. Stöbergasse 11-15, eine Reihe von Vorträgen unter dem Titel „Brasilianische Wirklichkeit“. Die Vorträge beginnen jeweils um 19 Uhr. Sie sind auch einzeln verständlich und mit Gastkarten zugänglich.

24. September: Brasilien wie es war... Geschichte zerlegt in Geschichten. — Rote, Weiße,

Wiener Notizen

Schweizer Arbeiterschwimmer beim Bürgermeister

Am vergangenen Samstag wurde eine Delegation von 32 Arbeiterschwimmern von Bürgermeister Körner und Vizebürgermeister Honay empfangen. Die Schwimmer wurden durch den Sekretär des ASKO, Gastgeb, dem Bürgermeister vorgestellt.

Finnische Eisenbahner im Rathaus

Die Österreichischen Bundesbahnen haben eine Aktion eingeleitet, um ihren Angestellten und dem Fahrpersonal Gelegenheit zu geben, fremde Länder kennenzulernen und damit zur internationalen Verständigung beizutragen. Umgekehrt laden die Bundesbahnen Abordnungen aus anderen Staaten nach Österreich ein. So waren vor kurzem 20 Österreicher in Finnland. Als Gegenbesuch kamen 20 finnische Eisenbahner nach Österreich. Sie haben bereits Salzburg und Innsbruck gesehen und hielten sich auch in Wien auf, wo sie von Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Vizebürgermeister Honay im Rathaus empfangen wurden.

Der Beginn des Schuljahres des Konservatoriums der Stadt Wien

Der erste Unterrichtstag des Konservatoriums der Stadt Wien wurde für Montag, den 26. September, festgesetzt. Lehrer und Schüler werden an diesem Tage in ihrer Gesamtheit der Rathausausstellung „Unvergänglicher Strauß“ einen Besuch abstatten.

Schwarze, Bronzefarbige und Gelbe. — Der Kaiser ging, die Diktatoren bleiben. — Soziologie Brasiliens.

15. Oktober: Brasilien wie es ist... Wirtschaftliche Entwicklung und Lage. — Industrie und Landwirtschaft. — Geschäftsmethoden. — Kolonisten, Einwanderer, Immigranten.

5. November: Brasilien, nackte Wahrheit. Religion, Sprache, — Heer, Presse. — Großstadt und Städte, Volkserziehung und Volksgesundheit. — Leben im Inneren.

26. November: Bunte Brasilien. Theater, Film, Radio. — Sport. — Volksunterhaltung. — Das „Spiel“. — Die Elite. — Brasilianische Zukunft (Ein Ausblick).

7. Jänner: Südamerika als Auswanderungsland. Bisheriger Verlauf und Entwicklungstendenzen. — Auswandern nach Brasilien? — Einwanderungsbedingungen, Beratungsstellen und anderes.

Max Graf spricht im Konservatorium der Stadt Wien

Der bekannte Musikwissenschaftler und -kritiker Prof. Dr. Max Graf, der im vergangenen Schuljahre als Ehrengast zu der studierenden Jugend des Konservatoriums über nordamerikanische Musikerziehung gesprochen hatte, hat eine Einladung der Direktion angenommen, in der zweiten Oktoberhälfte die Gedenkrede auf Richard Strauß zu halten und als Bruckner-Schüler anlässlich der Bruckner-Feier des Konservatoriums der Stadt Wien über Anton Bruckner zu sprechen.

Stadtsenat

Sitzung vom 13. September 1949

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay und Weinberger, die StRe. Afritsch, Dr. Exel, Dr. Freund, Jonas, Dr. Matějka, Novy, Resch, Rohrhofer, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Beurlaubt: StR. Dkfm. Nathschläger.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 1943; M.Abt. 1 — 1676.)

Ansuchen gemäß §§ 16 und 142 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien sind längstens bis 31. Dezember 1949 einzubringen. Nach diesem Zeitpunkt eingelangte Ansuchen werden nicht mehr in Behandlung gezogen, sofern nicht ein unabwendbares oder unvorhergesehenes Ereignis das Einbringen unmöglich machte. Für diesen Fall sind solche Ansuchen spätestens 3 Monate nach Wegfall des Hindernisses einzubringen.

Nach Ablauf dieser Zeit werden solche Gesuche gleichfalls nicht mehr in Behandlung genommen.

(Pr.Z. 1944; M.Abt. 1 — 1712.)

Die zu Kohlenarbeiten herangezogenen Hausarbeiter des Allgemeinen Krankenhauses erhalten für die mit der Arbeit verbundene besondere Verschmutzung mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1949 eine Zulage von —30 S je Arbeitsstunde, die sie Kohlenarbeiten verrichten.

(Pr.Z. 1945; M.Abt. 1 — 1698.)

Mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. Juni 1949 erhält die im Landbezirk Jennersdorf im Burgenland tätige Fürsorgerin des Jugendamtes eine Zulage von 15 S pro Monat.

(Pr.Z. 1936; M.Abt. 2 a — Z 442.)

Die Dienstesentsagung der definitiven Fürsorgerin Klementine Zvacek wird mit 31. August 1949 angenommen.

Pr.Z. 1950; M.Abt. 2 a — G 163/48.

Der städtische Beamte Wilhelm Grünböck wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen; er wird gemäß § 140 Abs. 1, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ausgeschieden und gemäß § 140, Abs. 2, der Dienstordnung in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 1958; M.Abt. 2 a — O 46/48.)

Die städtische Beamtin Konstanze Öschelberger wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen; sie wird gemäß § 140, Abs. 1, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ausgeschieden und gemäß § 140, Abs. 2, der Dienstordnung in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 1969; M.Abt. 2 a — W 863.)

Der städtische Beamte Karl Wanzenböck wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen; er wird gemäß § 140, Abs. 1, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ausgeschieden und gemäß § 140, Abs. 2, der Dienstordnung in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 1977; M.Abt. 2 a — S 115/47.)

Der Amtsgehilfe Georg Sommerluksch wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige und ersprießliche Dienstleistung wird ihm die Anerkennung ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 1946; M.Abt. 2 a — A 216.) Helene Amon, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1972; WVB. — P 569/08/1 b.) Marie Buchner, Kanzleikommissär der WVB.

(Pr.Z. 1947; WVB. — P 4948/08/1 a.) Josef Dworschak, Schaffner der WVB.

(Pr.Z. 1948; M.Abt. 2 a — E 207.) Antonie Eisenkölbl, Sterilisationsarbeiterin.

(Pr.Z. 1949; M.Abt. 2 a — F 691.) Hermann Fenz, Schulwart.

(Pr.Z. 1976; M.Abt. 2 a — G 1165/48.) Franz Gerstbacher, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1988; M.Abt. 2 a — H 1454.) Johann Heißig, Schlachthofgehilfe.

(Pr.Z. 1951; M.Abt. 2 a — K 1251.) Franziska Kager, Pflegerin.

(Pr.Z. 1952; M.Abt. 2 a — K 1284.) Marie Kalchbrenner, Küchengehilfin.

(Pr.Z. 1953; WVB. — P 9242/08/1 c.) Karl Kraus, Dieneraushelfer der WVB.

(Pr.Z. 1954; M.Abt. 2 a — K 1768.) Heinrich Krenn, Schulwart.

(Pr.Z. 1955; M.Abt. 2 a — K 1922.) Franziska Kubat, Pflegerin.

(Pr.Z. 1956; M.Abt. 2 a — L 734.) Josefa Lang, Pflegerin.

(Pr.Z. 1992; WVB. — P 9840/08/1 a.) Josef Leberl, Kartenverkäufer der WVB.

(Pr.Z. 1957; M.Abt. 2 a — L 625/48.) Josef Leibetseder, Lenker.

(Pr.Z. 1959; M.Abt. 2 a — P 1099.) Anna Plachy, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1987; M.Abt. 2 a — P 753.) Barbara Prunbauer, Köchin.

(Pr.Z. 1961; M.Abt. 2 a — R 881.) Maria Reimer, Pflegerin.

(Pr.Z. 1962; M.Abt. 2 a — R 1148/48.) Leopold Roznovsky, Laborant.

(Pr.Z. 1973; M.Abt. 2 a — R 626.) Josefa Rußwurm, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1963; M.Abt. 2 a — Sch 1256.) Johann Schattauer, Oberaufseher.

(Pr.Z. 1964; M.Abt. 2 a — Sch 948.) Sidonie Schmöllerl, prov. Kzl. Off.

(Pr.Z. 1965; M.Abt. 2 a — Sch 1043.) Marie Scholl, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1974; M.Abt. 2 a — S 89.) Hermine Setzger, Kinderwärterin.

(Pr.Z. 1966; M.Abt. 2 a — S 67.) Edmund Skopez, Maschinenmeister.

(Pr.Z. 1967; M.Abt. 2 a — S 608.) Josefine Skorepa, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1978; M.Abt. 2 a — St 248.) Ing. Viktor Stark, Beamter.

(Pr.Z. 1968; M.Abt. 2 a — T 419.) Adele Tlustos, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1970; M.Abt. 2 a — W 783.) Johann Würfel, Ausspeiser.

(Pr.Z. 1971; M.Abt. 2 a — Z 197.) Franziska Zimmer, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1975; M.Abt. 2 a — V 251.) Johanna Valenta, Reinigungsfrau.

In den zeitlichen Ruhestand werden versetzt:

(Pr.Z. 1985; WVB. — P 6168/08/2.) Karl Greih-singer, Fahrer der WVB.

(Pr.Z. 1979; M.Abt. 2 a — K 1360.) Marie Kiesling, Fürsorgerin.

(Pr.Z. 1980; M.Abt. 2 a — P 908.) Therese Pfeiffer, Pflegerin.

(Pr.Z. 1981; M.Abt. 2 a — St 709.) Margarete Stransky, Oberpflegerin.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 1921; M.Abt. 5 — Su 77.)

Dem Österreichischen Siedlerverband wird für die im Oktober 1949 beabsichtigte Obstausstellung eine Subvention von 6000 S gewährt. (§ 99 GV. an den Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Matejka.

(Pr.Z. 1810; M.Abt. 7 — 1691.)

Folgende auf Grund des § 93 GV. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Für den Honoraranspruch des Bildhauers Franz Pixner anlässlich der Fertigstellung des Grabdenkmals für Vizebürgermeister Paul Speiser wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 1200 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 307, Denkmalpflege, unter Post 52, Errichtung eines Grabdenkmals für Vizebürgermeister Paul Speiser (Restzahlung), zu verrechnen und in Minderausgaben der Rubrik 307, Denkmalpflege, unter Post 51, Wiedererrichtung des Denkmals der Republik (2. Rate), zu decken ist.

(Pr.Z. 1914; M.Abt. 10 — 1244.)

Für die reelle Verrechnung der Transportkosten anlässlich der Räumung der Stadionhalle für den Großkinobau der Kiba wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 14.500 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 309, Städtische Sammlungen, unter Post 58, Transportkosten anlässlich Räumung der Stadionhalle, zu verrechnen und in nicht veranschlagten Einnahmen der ebenfalls neu zu eröffnenden Rubrik 309, Städtische Sammlungen, unter Post 50, Ersatz der Transportkosten anlässlich Räumung der Stadionhalle, zu decken ist.

(Pr.Z. 1989; B.D. 1989.)

Die neugebaute Volksschule im 25. Bezirk, Siebenhirten, wird zum Danke für die Hilfe der Schweizer den Namen „Basler Schule“ tragen. Zum Zeichen hierfür ist in dieser Schule an einer Wand der Pausenhalle eine künstlerische Darstellung der Stadt Basel anzubringen und mit nachstehender Umschrift zu versehen:

Diese Schule wurde genannt: „Basler Schule“ zu Ehren der Stadt Basel in der Schweiz und ihrer friedliebenden Bürger, die in den Notjahren nach dem zweiten Weltkrieg durch ihre tätige Hilfe für die Kinder von Liesing ein Beispiel echter Völkerfreundschaft gegeben haben.

(Pr.Z. 1994; M.Abt. 7 — 2429.)

Der Komponist Arnold Schönberg wird in Würdigung seiner hervorragenden künstlerischen Leistungen anlässlich der Vollendung seines 75. Lebensjahres am 13. September 1949 zum Bürger der Stadt Wien ernannt. (§ 99 GV. An den GRA. III und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Dr. Freund.

(Pr.Z. 1919; M.Abt. 12 — II — 311.)

Die im vorgelegten Verzeichnis genannten 45 Personen werden auf die Dauer der Wahlperiode des gegenwärtigen Gemeinderates an Stelle der durch Rücklegung (Ableben) ausgeschiedenen Fürsorgeräte zu Fürsorgeräten des 2., 5., 6., 7., 10., 11., 14., 15., 17., 18., 19., 20., 22., 23., 24. und 25. Bezirkes bestellt.

Berichterstatter: StR. Novy.

(Pr.Z. 1922; M.Abt. 18 — 3728.)

Für die Instandsetzung der Lichtpauemaschine „Metem 6“ wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 1500 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 611, Stadtregulierung, unter Post 54, Inventaranschaffungen, zu verrechnen und in Minderausgaben der Rubrik 611, Stadtregulierung, Post 28, Geländeaufnahmen, zu decken ist.

Berichterstatter: StR. Rohrhofer.

(Pr.Z. 1929; M.Abt. 44 — 76.)

Zwecks Sicherstellung der Kosten des Ankaufes eines für den Betrieb des städtischen Dampf- und Wannenbades Klosterneuburg notwendigen Grundstückes ist im Voranschlag 1949 auf Ausgaberrubrik 723, Bäder, eine neue Post 57, Grunderwerbungen (Ifd. Nr. 405 a), mit einem Ansatz von 10.000 S zu eröffnen. Diese Ausgabe ist in Minderausgaben der gleichen Rubrik, Post 74, Behebung von Kriegsschäden am Inventar u. a. (Ifd. Nr. 749), zu decken.

Berichterstatter: StR. Jonas.

(Pr.Z. 1982; M.Abt. 23 — I/446.)

Der Sachkredit in der Höhe von 45.000 S zur Behebung von Kriegsschäden am Verkaufspavillon der Freibankzentrale am Columbusplatz, welcher auf Ausgaberrubrik 1003, Post 71, bedeckt ist, wird genehmigt. (§ 99 GV. An den GRA. X.)

Berichterstatter: StR. Dr. Exel.

(Pr.Z. 1918; M.D. 4273.)

Dem Bundesministerium für Unterricht wird die Verwendung des Wappens der Stadt Wien auf Schulheften genehmigt.

(Pr.Z. 1934; M.Abt. 57 — Tr 82.)

Das mit Gemeinderatsbeschluss vom 29. April 1949, Pr.Z. 646, zwischen der Stadt Wien und der Firma Baumeister Josef Braun, 3, Reiserstraße 29, genehmigte Abkommen wird dahin geändert, daß der an diese Firma zu bezahlende Entschädigungsbetrag von 21.061,98 S auf 22.061,98 S richtiggestellt wird. (§ 99 GV. An den Gemeinderat.)

Die Ausschubträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 1812; M.Abt. 7 — 2534.)

Verein Wiener Symphoniker; Subvention pro 1949. (§ 93 GV.)

Architekt **Hans Jusag**
Stadtbaumeister

Wien IV, Wiedener Hauptstraße 35

Telephon II 47.040

Berichterstatter: StR. Novy.

(Pr.Z. 1924; M.Abt. 26 — Sch 299/13.)

Kriegsschadenbehebung in der Schule 19, Pantzergasse 25; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 1923; M.Abt. 30 — K/9/2.)

Umbau des Alsbachkanales im 9. Bezirk, Baulos III; Kostenerfordernis. (§ 93 GV.)

(Pr.Z. 1925; M.Abt. 24 — WBA 279.)

Städtische Wohnhausbauten; Sachkrediterhöhungen für Fertigstellung und Ergänzarbeiten. (§ 99 GV. An die GRA. VI und II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1926; M.Abt. 24 — 4977/7.)

Vertrag mit der Gesiba, betreffend die Betrauung mit der Gesamtbauleitung des Wohnhausbaues Engerthstraße 37 - Friedrich Engels-Platz im 20. Bezirk. (§ 99 GV. An die GRA. VI und II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1927; M.Abt. 24 — 4949/10.)

Vertrag mit der Gesiba, betreffend die Betrauung mit der Gesamtbauleitung des Wohnhausbaues in der Wehlstraße 40 im 20. Bezirk. (§ 99 GV. An die GRA. VI und II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1928; M.Abt. 24 — 47113/76.)

Vertrag mit der Gesiba, betreffend die Betrauung mit der Gesamtbauleitung für den Bauteil 2 der Per Albin Hansson-Siedlung im 10. Bezirk. (§ 99 GV. An die GRA. VI und II und an den Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Rohrhofer.

(Pr.Z. 1930; M.Abt. 44 — 2608.)

Verkauf von Kunsteis im städtischen Bad Mödling; Preisregelung. (§ 93 GV.)

(Pr.Z. 1931; M.Abt. 44 — 2350.)

Kräftiges Strandbad Gänsehäufel; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 1932; M.Abt. 48 — 2759.)

Firma „Müllauswertung“, Puskas, Miklosina und Röhrenbacher, Verlängerung des Pachtvertrages.

Berichterstatter: StR. Dr. Exel.

(Pr.Z. 1933; M.Abt. 57 — Tr 82/1.)

Grundtausch mit Franz Seidl; Gst. 299/13, E.Z. 598 und 299/14, E.Z. 599, Gdb. Breitensee, gegen Gst. 50/3, E.Z. 1083, Gdb. Altmanndorf. (§ 93 GV.)

(Pr.Z. 1935; M.Abt. 57 — Tr 426.)

Ankauf der Liegenschaften E.Z. 1223 und 1225, Gdb. Aisergrund, von Marie Wiedemann und Miteigentümer. (§ 93 GV.)

(Pr.Z. 1936; M.Abt. 57 — Tr 2105.)

Ankauf der Liegenschaften E.Z. 4409, K.G. Klosterneuburg, zum Zwecke der Erweiterung des Klosterneuburger städtischen Warm-

bades und zu Schaffung eines Patientengartens für das Klosterneuburger Krankenhaus von Adele Schabel. (§ 93 GV.)

(P.Z. 1937; M.Abt. 57 — Tr 313.)

Verkauf einer Teilfläche des Gst. 1597/2 im Verzeichnis des öffentlichen Gutes der K.G. Mariahilf an Therese Hron; Kauf von Teilflächen des Gst. 1026, E.Z. 837, K.G. Mariahilf von Therese Hron. (§ 93 GV.)

(Pr.Z. 1938; M.Abt. 57 — Tr 105.)

Verkauf einer Teilfläche des Gst. 773/1 in E.Z. 2079 der K.G. Leopoldstadt an Felix und Helene Hunger. (§ 93 GV.)

(Pr.Z. 1939; M.Abt. 57 — Tr 1175.)

Rückstellungsvergleich mit Gertrude Mautner, Karl und Kurt Mautner, betreffend Liegenschaft E.Z. 543, Gdb. Gersthof, mit Haus 18, Schindlergasse 35. (§ 93 GV.)

(Pr.Z. 1940; M.Abt. 57 — Tr 2460.)

Grundtausch mit Hermine Seipl, bzw. Gustav und Franziska Hartmann; E.Z. 362,

WERTHEIM
Stahlschränke
für große
und kleine
Büros!

WIEN I, WALFISCHGASSE 15, TELEFON R 25-305
WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-22, TEL. U 48-5-48

Gdb. Josefstadt, gegen E.Z. 28, Gdb. Gaudenzdorf. (§ 93 GV.)

(Pr.Z. 1941; M.Abt. 57 — Tr 26/3.)

Grundtausch mit der Ersten österreichischen Spar-Casse; Gst. Nr. 1647, gegen Teilfläche des Gst. 542, inneliegend in E.Z. 504, Gdb. Innere Stadt. (§ 93 GV.)

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 8. September 1949

Vorsitzender: GR. Löttsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Dkfm. Nathschläger, die GR. Dr. Ing. Hengl, Jirava, Heigelmayer, Kammermayer, Krämer, Matourek, Pink, Dr. Soswinski, Winter, ferner die SR. Dr. Riefler, Dr. Walz, Dr. Jungwirth, Ing. Dr. Menzel, OMR. Doktor Mayer.

Entschuldigt: GR. Droz, Groß.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. IX/332/49; M.Abt. 57 — V 7494/49.)

Die M.Abt. 57, Liegenschaftsamt, wird ermächtigt, den Pachtzinsrückstand von 1214,87 S für die Grundbenützung der Praterhütte Nr. 176 durch Julius Carl Hoffmann aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

(A.Z. IX/333/49; M.Abt. 56 — 1245/5/49.)

In Abänderung des Beschlusses des GRA. IX vom 14. April 1949 wird genehmigt, daß die restlichen Baumeisterarbeiten an der Baustelle F der Firma Bmst. Ing. Rudolf Lang, 8, Lederergasse 13, übertragen werden.

(A.Z. IX/334/49; M.Abt. 55 — 88/1/48.)

Die infolge der angestiegenen Schülerzahlen sich ergebende Vermehrung der Schulklassen der öffentlichen Pflichtschulen im Schuljahr 1948/49 von 3386 um 622 auf 4008 wird gemäß § 2, Abs. 4, des Gesetzes vom 27. Juni 1923, betreffend die Erhaltung, Errichtung und den Besuch der öffentlichen Schulen im Schulbezirk Wien (LGBl. für Wien Nr. 73/1923), genehmigt.

(A.Z. IX/335/49; M.Abt. 57 — V 7552/48, 7553/48.)

Die M.Abt. 57, Liegenschaftsamt, wird ermächtigt, den Pachtzinsrückstand nach der durch Bomben getöteten Marie Führer für die Grundbenützung, 2, Prater, Praterhütte Nr. 160 und 170, von 993 S aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

(A.Z. IX/336/49; M.Abt. 57 — V 7449/48.)

Die M.Abt. 57, Liegenschaftsamt, wird ermächtigt, den Pachtzinsrückstand nach Marie Kriftner für die Praterhütte Nr. 157 im Betrage von 387,04 S aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

(A.Z. IX/337/49; M.Abt. 57 — V 7472/49, 7531/48.)

Die M.Abt. 57, Liegenschaftsamt, wird ermächtigt, den Pachtzinsrückstand von 2428,35 S nach Marianne Husar geb. Pertl, für Grundbenützung, 2, Prater, Hauptallee, aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

(A.Z. IX/338/49; M.Abt. 57 — V 7461/49.)

Die M.Abt. 57, Liegenschaftsamt, wird ermächtigt, den Pachtzinsrückstand nach Katharina Graindl-Sam für Grundbenützung, 2, Prater, Praterhütte Nr. 84, im Betrage von 1322 S aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

(A.Z. IX/340/49; M.Abt. 57 — V 7484/48.)

Die M.Abt. 57, Liegenschaftsamt, wird ermächtigt, den Pachtzinsrückstand von 2113,56 S für die Praterhütte Nr. 138 nach Eugen und Karl Pretscher, aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

(A.Z. IX/341/49; M.Abt. 57 — V 7556/48.)

Die M.Abt. 57, Liegenschaftsamt, wird ermächtigt, den Pachtzinsrückstand von 2094,01 S für die Praterhütte Nr. 140 nach Karoline Fiedler und Antonie Frankfurth aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

(A.Z. IX/342/49; M.Abt. 57 — Tr 586/49.)

Die Übernahme der zusätzlichen Kosten von 300 S für die Anfertigung eines Abteilungsplanes zum Preise von 700 S für den mit Beschluß des GRA. vom 14. April 1949, Zl. 134/1949 genehmigten Grundstückstausch wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. IX/343/49; M.Abt. 57 — Tr 152/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und den Geschwistern Heinrich Wertheim und Juliane Wertheim, beide wohnhaft 2, Nordbahnstraße Nr. 52, und Karl Wertheim, wohnhaft 3, Erd-

Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 923/104

BAUUNTERNEHMUNG **K. L. Schwetz & Co.** HOCH - TIEF - UND
EISENBETONBAU
WIEN 8, STOLZENTHALERGASSE 23-TEL. A25-2-84

BAUMEISTER ING. K. SCHROTT

WIEN III,
KOLLERGASSE 15
TELEPHON U12-4-15

HOCH-, TIEF-,
EISENBETON-
BAU

A 1054/20

bergstraße 125, abzuschließende Vertrag wird genehmigt:

1. Danach überträgt die Stadt Wien die zwischen dem Gst. 3132/1 im Verzeichnis des öffentlichen Gutes der Kat.G. Landstraße (Erdbergstraße) und der Begrenzungslinie der Gste. 2769 in E.Z. 2128 und 2780/5 in E.Z. 3915, beide der Kat.G. Landstraße, gelegene Teilfläche des Gst. 3142 im Verzeichnis des öffentlichen Gutes der Kat.G. Landstraße im Flächenausmaße von 40.18 qm und die zwischen dem Gst. 3132/1 im Verzeichnis des öffentlichen Gutes der Kat.G. Landstraße (Erdbergstraße) und der Begrenzungslinie der Gste. 2769 in E.Z. 2128 und 2765 in E.Z. 2087, beide der Kat.G. Landstraße, gelegene Teilfläche des Gst. 3141 im Verzeichnis des öffentlichen Gutes der Kat.G. Landstraße im Flächenausmaße von 39.48 qm, insgesamt daher Grundflächen im Gesamtausmaße von 79.66 qm, in das Eigentum der Geschwister Heinrich, Karl und Juliane Wertheim gegen eine Schadloshaltung von 100 S.

2. Der Betrag von 100 S ist binnen 8 Tagen nach Erhalt der Verständigung von der Genehmigung des Vertrages durch den GRA. IX an die Stadt Wien bar zu bezahlen.

3. Sämtliche mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Vertrages verbundenen Kosten, Abgaben und Gebühren, insbesondere die Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen, die Plananfertigungskosten und die Kosten ihrer rechtsfreundlichen Vertretung tragen Heinrich und Karl Wertheim und Juliane Wertheim zur ungeteilten Hand.

4. Durch diesen Vertrag wird den von der Baubehörde anlässlich der Abteilungsgenehmigung zu stellenden Bedingungen nicht vorgegriffen.

(A.Z. IX/344/49; M.Abt. 57 — V 7365/48.)

Die M.Abt. 57, Liegenschaftsamt, wird ermächtigt, den Pachtzinsrückstand von 703.60 S für die Grundbenützung, Praterhütte Nr. 37, nach Stephan Varga aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

(A.Z. IX/345/49; M.Abt. 57 — V 7523/48.)

Die M.Abt. 57, Liegenschaftsamt, wird ermächtigt, den Pachtzinsrückstand von 332.46 S nach Adolf Jog für die Praterhütte Nr. 11 aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

(A.Z. IX/346/49; M.Abt. 57 — V 7456/48.)

Die M.Abt. 57, Liegenschaftsamt, wird ermächtigt, den Pachtzinsrückstand von 973.50 S nach dem verstorbenen Johann Lenhart für Grundbenützung, Praterhütte Nr. 135, aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

(A.Z. IX/347/49; M.Abt. 57 — V 7481/48.)

Die M.Abt. 57, Liegenschaftsamt, wird ermächtigt, den Pachtzinsrückstand von 1005.06 S für die Praterhütte Nr. 26 nach Marie Pisecker aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

(A.Z. IX/348/49; M.Abt. 57 — V 7405/48.)

Die M.Abt. 57, Liegenschaftsamt, wird ermächtigt, den Pachtzinsrückstand von 426.48 S nach Heinrich Eduard Günther für die Praterhütte Nr. 147 aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

(A.Z. IX/349/49; M.Abt. 57 — V 7436/48.)

Die M.Abt. 57, Liegenschaftsamt, wird ermächtigt, den Pachtzinsrückstand von 296 S nach Franz Kurzbauer für die Praterhütte Nr. 77 aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

Berichterstatte: GR. Heigelmayr.

(A.Z. IX/350/49; M.Abt. 57 — Tr 82/1/49.)

Das mit Gemeinderatsbeschluss vom 29. April 1949, Pr.Z. 646/1949, zwischen der Stadt Wien und der Firma Bmst. Josef Braun, 3, Reisnerstraße 29, genehmigte Abkommen wird dahin geändert, daß der an diese Firma zu bezahlende Entschädigungsbetrag von 21.061.98 S auf 22.061.98 S richtiggestellt wird. (An Stadt- senat und GR.)

(A.Z. IX/351/49; M.Abt. 54 — 3/117/49.)

Der auf Grund der Bestellungen Nr. 33036 und 33037 getätigte Kauf von 77 Stk. Autoreifen und 36 Stk. Autoschläuchen bei der Firma Semperit Gummiwerke AG., 1, Helferstorferstraße, im Gesamtbetrag von 52.611.30 S wird genehmigt.

(A.Z. IX/352/49; M.Abt. 57 — Tr 1108/48.)

Der Abschluß eines Übereinkommens zwischen der Stadt Wien und Emilie Gutmann, 18, Hasenauer Straße 18—21, wird genehmigt. Demnach enthebt die Stadt Wien Emilie Gutmann von der Verpflichtung, die im Abteilungsplane des Baurates Egon Magyar vom 30. Juni 1948, G.Z. 3339, mit Figur g b s d s h g bezeichnete Teilfläche des Gst. 490/3, E.Z. 2557 Gdb. Währing, von 3.37 qm zu erwerben und in das öffentliche Gut zu übertragen. Emilie Gutmann überträgt hierfür das in E.Z. 192 desselben Gdb. inliegende Gst. 489/10 reservierter Straßengrund im Ausmaße von 3.37 qm in das Eigentum der Stadt Wien. Alle mit diesem Verträge und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren gehen zu Lasten der Emilie Gutmann.

(A.Z. IX/353/49; M.Abt. 57 — Tr 1061/49.)

Die Stadt Wien bewilligt der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Gartensiedlung, 14, Flötzersteig 115, eine Erstreckung der Frist zur bauordnungsgemäßen Verbauung der Liegenschaften E.Z. 1682 und 1547, Gdb. Ottakring, bis 30. Juni 1951.

(A.Z. IX/354/49; M.Abt. 57 — V 7478/48.)

Die M.Abt. 57, Liegenschaftsamt, wird ermächtigt, den Pachtzinsrückstand von 320 S für die Praterhütte Nr. 106 aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

(A.Z. IX/359/49; M.Abt. 57 — Tr 793/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und Karl Kreps, Lederwarenerzeuger, 2, Taborstraße Nr. 20 a, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt:

1. Danach verkauft die Stadt Wien zur Begradigung der Grundgrenze des städtischen Neubaus in der Nothartgasse im 13. Bezirk an den Genannten eine kleine dreieckige, etwa 12 qm große Fläche des stadteigenen Gst. 293 in E.Z. 180 der Kat.G. Lainz zum Kaufpreis von 100 S, zahlbar in barem binnen 8 Tagen nach Erhalt der Verständigung von der Genehmigung des Kaufabschlusses. Sollte das genaue Ausmaß der Kauffläche laut des auf Kosten des Käufers anzufertigenden Abteilungsplanes das Ausmaß von 12 qm übersteigen, erhöht sich der Kaufpreis verhältnismäßig. Der restliche Kaufschilling ist binnen 8 Tagen nach seiner Bekanntgabe an die Stadt Wien bar auszubezahlen.

2. Sämtliche mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufvertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen, die Kosten der Anfertigung des Abteilungsplanes und diejenigen einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung des Käufers, gehen ausschließlich zu dessen Lasten.

(A.Z. IX/361/49; M.Abt. 57 — V 4793/49.)

Für die Schadensbehebung am Pachtinventar der Lager- und Kühlhaus AG. und anderem Pachtinventar wird im Voranschlag 1949 (außerordentlicher Voranschlag) eine neue AR. 904, Liegenschaften, Post 74, Behebung von Kriegsschäden am Inventar und anderem mit einem Erfordernis von 10.000 S genehmigt. Das Erfordernis von 10.000 S ist in Minderausgaben der Rubrik 904, Liegenschaften unter Post 58, Freimachung städtischer Gründe, zu decken. (An GRA. II und Stadtsenat.)

(A.Z. IX/363/49; M.Abt. 57 — Tr 1418/48.)

Der zwischen der Stadt Wien und Johann Rößler, Wirtschaftsbesitzer, 21, Leopoldauer Platz 53, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Danach verkauft die Stadt Wien zum Zwecke der Ergänzung des Gst. 56/1, Baufläche, in E.Z. 14 im Abteilungsplan des Ing. Kons. für Vermessungswesen Ing. Wilhelm Herzl, vom 30. April 1948, G.Z. 629, mit den Buchstaben Fig. a b c d (a) umschriebene Teilfläche des Gst. 2335/3 Ortsraum in E.Z. 151 der Kat.G. Leopoldau im Ausmaße von 7 qm. Johann Rößler zahlt hierfür der Stadt Wien einen Kaufpreis von 126 S binnen 14 Tagen nach Verständigung über die Genehmigung bar aus und trägt alle mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Vertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben allein.

(A.Z. IX/364/49; M.Abt. 57 — Tr 275/49.)

1. Zur Vermeidung des Bauverbotes wegen mangelnden Straßengrundes hinsichtlich der Liegenschaft E.Z. 344 der Kat.G. Margareten widmet die Stadt Wien das im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Ing. Franz Reschl, vom 3. Mai 1949, G.Z. 4033/1949, ausgewiesene stadteigene Gst. 253/1 in E.Z. 2254 der Kat.G. Margareten im Flächenausmaße von 100,45 qm für Straßenzwecke und gibt unter einem ihre ausdrückliche Einwilligung, daß dieses Grundstück vom Gutsbestande der Liegenschaft E.Z. 2254 der Kat.G. Margareten abgeschrieben und satz- und lastenfrei in das Verzeichnis über das öffentliche Gut der Kat.G. Margareten übertragen werde.

2. Aus diesem Anlasse leistet Rudolf Rosenbaum der Stadt Wien eine Schadloshaltung im Betrage von 2500 S, zahlbar in barem binnen 8 Tagen nach Erhalt der Verständigung von der Genehmigung des Kaufabschlusses.

3. Alle mit der Errichtung und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Abgaben und Gebühren, einschließlich der Kosten des Abteilungsplanes und seiner allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung trägt der Käufer allein.

4. Der Vertrag wird unter der auflösenden Bedingung geschlossen, daß die Firma Brüder Rosenbaum binnen 4 Monaten nach Vertragsabschluß als grundbücherliche Eigentümerin der E.Z. 344 der Kat.G. Margareten einverleibt ist.

Berichterstatte: GR. Matourek.

(A.Z. IX/366/49; M.Abt. 55 — 150/1/48.)

Der Errichtung der vom Stadtschulrat für Wien im Schuljahre 1948/49 an 7 Wiener

BEWACHUNGSGESELLSCHAFT

der Industrie

Ges. m. b. H.

Wien IX, Kollingasse 4

A 16-3-25

A 16-3-41

Organisierte Bewachung bei Tag und Nacht in jedem Zeitausmaß

A 1315/14

Haupt- und 3 Wiener Hilfsschulen geführten Einjährigen Lehrkurse wird gemäß § 4 des Gesetzes vom 27. Juni 1923, betreffend die Errichtung, die Erhaltung und den Besuch der öffentlichen Volksschulen im Schulbezirke Wien (LGBL für Wien Nr. 73/23), nachträglich zugestimmt. Der Stadtschulrat für Wien ist hievon mit der Einladung zu verständigen, in Einkunft gemäß der angegebenen gesetzlichen Bestimmung um die Zustimmung der Stadt Wien vor Errichtung von Einjährigen Lehrkursen anzusuchen.

(A.Z. IX/367/49; M.Abt. 56 — 228/3/49.)

I. In Abänderung des Beschlusses vom 24. Februar 1949 wird der bei der Preisermittlung für die im Rahmen des Lehrwerkstättenunterrichtes an den Wiener gewerblichen Berufsschulen und der Uhrmacherlehrwerkstätte der Stadt Wien anfallenden Fabrikate zu berechnende Spesenbeitrag auf 30 Prozent des Materialwertes erhöht.

II. Im übrigen bleibt der Beschluß des GRA. IX vom 24. Februar dieses Jahres unverändert in Geltung.

(A.Z. IX/368/49; M.Abt. 55 — 9961/49.)

Für die Bedeckung des den städtischen Schulwarten auszahlenden Beleuchtungspauschales wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 25, Aufwandsentschädigungen (derzeitiger Ansatz 33.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 25.200 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen (M.Abt. 55), unter Post 24, Verbrauchsmaterialien, zu decken ist.

(A.Z. IX/369/49; M.Abt. 54 — 36/337/49.)

Der Ankauf von 7756,56 kg amerikanischer Haushaltsseife im Gesamtbetrage von 25.596,65 S bei der Österreichischen Importvereinigung, 1, Rengasse 3, wird genehmigt.

(A.Z. IX/370/49; M.Abt. 54 — ad 2/121/49.)

Der Ankauf von zirka 25.000 m Rohmollino, 85 cm breit, und von 2000 m Rohcotton, 85 cm breit, bei der Firma Jenny & Schindler, Telfs, zu den im Magistratsberichte angeführten Richtpreisen wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. IX/371/49; M.Abt. 54 — 8/225/48.)

Für Zulagen an die Transportarbeiter des Zentrallagers wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 11, Nebenbezüge (derzeitiger Ansatz 18.600 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 9000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 2, Ent-

gelt für Leistungen der Fabrikationsbetriebe, zu decken ist.

(A.Z. IX/372/49; M.Abt. 54 — ad 54/32/61/49.)

Für die Zimmerputzarbeiten im Neuen Rathaus wird der Firma Rudolf Piwetz, 7, Neubaugasse 73, ab 7. Juni 1949 zu den im Anbot vom 30. März 1949 genannten Preisen infolge des 3. Lohn- und Preisübereinkommens eine 14prozentige Preiserhöhung genehmigt.

(A.Z. IX/373/49; M.Abt. 57 — Tr 132/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und Fabian Ambrusch, Liegenschaftseigentümer, 3, Dietrichgasse 26, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt:

1. Danach verkauft die Stadt Wien den ihr gehörigen $\frac{1}{2}$ -Anteil an der Liegenschaft E.Z. 2937 der Kat.G. Landstraße, bestehend aus den Gst. 2215/1, Garten, und 2215/2, Baufläche, mit dem Hause, 3, Dietrichgasse 37, an Fabian Ambrusch zum Preise von 5817,22 S, zahlbar binnen 14 Tagen nach Erhalt der Verständigung von der Genehmigung des Verkaufes in barem.

2. Sämtliche mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufvertrages verbundenen Kosten, Abgaben und Gebühren, einschließlich der Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen und seiner rechtsfreundlichen Vertretung trägt ausschließlich der Käufer.

(A.Z. IX/374/49; M.Abt. 57 — Tr 1728/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und den Liegenschaftseigentümern Bohumil und Ellen-garde Urban, Franz und Charlotte Eitler, wohnhaft, 23, Schwechat, Wiener Straße 11, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt:

1. Danach verkauft die Stadt Wien die im Abteilungsplan des Ing.-Konsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Rudolf Wenzel vom 11. Juni 1949, G.Z. 24, mit den Buchstaben m, n, o, k, l, m umschriebene, als prov. Gst. 143/1 bezeichnete, 112 qm messende Teilfläche des Gst. 830/1 in E.Z. 588 der Kat.G. Schwechat an Franz und Charlotte Eitler, Bohumil und Ellen-garde Urban zur Baureifmachung des Gst. 143/1 in E.Z. 26 der Kat.G. Schwechat zum Preise von 2800 S.

2. Der Betrag von 2800 S ist binnen 8 Tagen nach Erhalt der Verständigung von der Genehmigung des Kaufabschlusses bar an die Stadt Wien zu bezahlen.

3. Alle mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufvertrages verbundenen Kosten, Abgaben und Gebühren, insbesondere die Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen, die Planfertigungskosten sowie die Auslagen für ihre allfällige rechtsfreundliche Vertretung, tragen die Käufer zur ungeteilten Hand.

Berichterstatter: GR. K a m m e r m a y e r.

(A.Z. IX/376/49; M.Abt. 57 — Tr 155/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und der Firma Beck, Koller & Co., Ges. m. b. H., 1, Schellinggasse 16, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt:

1. Danach überträgt die Stadt Wien zur Baureifmachung des neuen Gst. 2714/1 in E.Z. 1996 der Kat.G. Landstraße die im Abteilungsplan des Ing.-Konsulenten für Vermessungswesen Ing. Karl Schedy vom 26. Februar 1949, G.Z. 2355, mit den Buchstaben g, h, i, k (g) umschriebene, 113,52 qm große Teilfläche des städteigenen Gst. 2706/2 in E.Z. 1997 der gleichen Kat.G. gegen eine Schadloshaltung von 1600 S als Verkehrsfläche in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes der Kat.G. Landstraße.

2. Der Betrag von 1600 S ist von der Firma Beck, Koller & Co., Ges. m. b. H., binnen 8 Tagen nach Verständigung von der Genehmigung des Kaufvertrages an die Stadt Wien bar zu bezahlen.

3. Sämtliche mit der Errichtung und der grundbücherlichen Durchführung des Kaufvertrages verbundenen Kosten, Abgaben und Gebühren, insbesondere die allfällige Grunderwerbsteuer, die Kosten der Anfertigung der

Geze - Baubeschläge

Gretsch & Co. G. M. B. H.

BAUBESCHLAG- u. METALLWARENFABRIK

WIEN X. - Postfach 143

Buchengasse 123 / Fernsprecher U 48-0-06, U 42-1-78
Drehwerk Gretschoo Wien
Fabrikgründung 1908

A 903/13

Abteilungspläne und ihrer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung trägt ausschließlich die Käuferin.

(A.Z. IX/377/49; M.Abt. 57 — Tr 785/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und Dr. Walter Strzygowski, 14, Zehetnergasse 4, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt:

1. Danach verkauft die Stadt Wien an Dr. Walter Strzygowski zur Baureifmachung der Gste. 245/2 und 245/3 in E.Z. 139 der Kat.G. Lainz unter Zugrundelegung des Abteilungsplanes des Ing.-Konsulenten für Vermessungswesen Ing. Franz Reschl vom 17. Oktober 1947, G.Z. 3519/1947, folgende Teilflächen der Liegenschaft E.Z. 141 der Kat.G. Lainz im Gesamtausmaße von 442,47 qm zum Preise von 8200 S, zahlbar in barem binnen 8 Tagen nach Verständigung von der Genehmigung des Kaufabschlusses:

für den Bauplatz 1 vom Gst. 249/12 in E.Z. 141 der Kat.G. Lainz

a) als Baugrund die Fläche Fig. z₁, y₁, v₂, w₂, d₁, c (z₁) im Ausmaße von 43,89 qm;

b) als Straßengrund die Flächen Fig. m₂, i₂, n₂, a₃, y₁, z (m₂) im Ausmaße von 56,37 qm und Fig. n₂, f₂, g₂, h₂, d₁, w₂, v₂, a₃ (n₂) im Ausmaße von 59,28 qm;

für den Bauplatz 2 vom Gst. 249/1 in E.Z. 141 der Kat.G. Lainz

als Baugrund die Fläche Fig. a₂, w₁, v₁ (a₂) im Ausmaße von 28,58 qm;

für den Bauplatz 4 vom Gst. 249/1 in E.Z. 141 der Kat.G. Lainz

als Baugrund die Fläche Fig. u₁, z, e, v₁, w₁ (u₁) im Ausmaße von 87,15 qm;

für den Bauplatz 5 vom Gst. 249/1 in E.Z. 141 der Kat.G. Lainz

als Baugrund die Fläche Fig. y, q₁, r₁, s₁, g, (y) im Ausmaße von 84,42 qm;

für den Bauplatz 6 vom Gst. 249/1 in E.Z. 141 der Kat.G. Lainz

als Baugrund die Fläche Fig. t₁, s, h, s₁, r₁, (t₁) im Ausmaße von 82,78 qm.

2. Die Käuferin übernimmt sämtliche mit der Errichtung des Kaufvertrages und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Abgaben und Gebühren, insbesondere die Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen, die Kosten der Anfertigung des Abteilungsplanes, die gerichtlichen Einverleibungsgebühren und die Auslagen ihrer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung.

(A.Z. IX/378/49; M.Abt. 57 — Tr 1731/49.)

Die vom Vermessungsamt Bruck an der Leitha mit Anmeldebogen Nr. 3/46 beabsichtigten Änderungen im Gdb. Ober-Lanzendorf werden genehmigt:

1. Danach wird ob der Liegenschaft E.Z. 1 mit dem Gst. 67/1, Weide (Eigentümerin Stadt Wien), die Übertragung des verkleinerten Gstes. von 474 qm in das Eigentum der Ehegatten Johann und Franziska Dohnal, wohnhaft, 23, Ober-Lanzendorf, Renntalstraße 11, und ob der Liegenschaft E.Z. 66 mit dem Gst. 67/2, Weide (Eigentümer Rupert und Rosalie Nell), die Übertragung des vergrößerten Gstes. von 494 qm in das Eigentum der Ehegatten Ferdinand und Marie Iszovits, wohnhaft, 23, Ober-Lanzendorf, Renntalstraße 13, einverleibt.



*Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung*

STÄDTISCHE BESTATTUNG

WIEN IV GOLDEGGASSE 19 · U 40-5-20 SERIE
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

G. M. B. H.



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telefon: U 46-4-26, U 46-4-27

Vertragskontrahent der Gemeinde Wien für Gemeinde-Einrichtungen

2. Sämtliche mit dieser grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gerichtsgebühren, einschließlich ihrer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung, tragen die Eheleute Dohnal und Iszovits zur ungeteilten Hand.

(A.Z. IX/379/49; M.Abt. 57 — Tr 15/49 u. 48/49.)

Die im Berichte angeführten Änderungen des mit dem Beschlusse des Wiener Gemeinderates vom 25. März 1949, Pr.Zl. 586/1949, genehmigten Baurechtsvertrages zwischen der Stadt Wien und Otto Waltersam, Cafetier, 1, Lobkowitzplatz 1, wohnhaft, bezüglich der in der E.Z. 596 des Gdb. der Kat.G. Innere Stadt inliegenden Liegenschaft werden genehmigt.

(A.Z. IX/380/49; M.Abt. 54 — ad Zl. 2/179/49.)

Die im Magistratsberichte angeführten Preiserhöhungen für die bei den Firmen Ing. R. Kastner, 1, Werdertorgasse 11, Stiaßny & Co., 18, Thimiggasse 47, Leopold Muth, 19, Weinberggasse 28 und Gebrüder Moro, Viktring bei Klagenfurt, bestellten Textilien, werden nachträglich genehmigt.

(A.Z. IX/381/49; M.Abt. 55 — 128/49.)

Die Antragstellung und Beschlußfassung über die vom Stadtschulrat für Wien beantragte Genehmigung der Errichtung, Verlegung und Zusammenlegung von öffentlichen Volks-, Haupt-, Hilfs- und Sonderschulen im Schuljahre 1949/50 ist bis zu dem Zeitpunkte zurückzustellen, in dem über den Antrag des Stadtschulrates, betreffend Vermehrung der Schulklassen im Schuljahre 1949/50, zu beschließen sein wird. Gleichzeitig wird zur Kenntnis genommen, daß mit der Einbringung dieses Antrages durch den Stadtschulrat für Wien frühestens mit Ende September dieses Jahres gerechnet werden kann. Schließlich wird unvoreingehend der endgültigen Beschlußfassung zugestimmt, daß der Stadtschulrat für Wien mit Beginn des Schuljahres 1949/50 die Errichtung, Verlegung und Zusammenlegung von allgemeinen Volks-, Haupt-, Hilfs- und Sonderschulen nach Maßgabe der von ihm bereits eingebrachten bezüglichen Anträge vorläufig vornimmt.

(A.Z. IX/382/49; M.Abt. 57 — 2101/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und Johann Heiß, 26, Klosterneuburg, Ortnergasse 20, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt:

1. Demnach überträgt die Stadt Wien die im Abteilungsplan des Ing.-Konsulenten für Vermessungswesen Ing. Egon Magyar vom 26. November 1947, G.Z. 3257, mit den Buchstaben o, a, h, d (o) umschriebene, 33,11 qm große Teilfläche des Gst. 3244/1 im Verzeichnis des öffentlichen Gutes der Kat.G. Klosterneuburg an Johann Heiß gegen eine Schadloshaltung von 365 S, zahlbar binnen 8 Tagen nach Erhalt der Verständigung von der Genehmigung des Kaufes.

2. Heiß verpflichtet sich unwiderruflich, gleichzeitig mit seiner Eigentumseinverleibung, ob der Kauffläche die Servitut der Duldung des Durchganges und der Durchfahrt für die Zeit, als die Teilfläche dem öffentlichen Verkehr offen steht, einzuverleiben.

3. Alle mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufvertrages verbundenen Kosten, Abgaben und Gebühren, insbesondere die Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen, die Kosten der Plananfertigung und seiner allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung trägt der Käufer.

4. Der Kauf wird unter der auflösenden Bedingung geschlossen, daß die Eigentumsübertragung des Gst. 2251/3 in E.Z. 2048, Kat.G. Klosterneuburg (Eigentümer Franz Fuchs), an Johann Heiß binnen 3 Monaten nach Ver-

ständigung von der verfassungsmäßigen Genehmigung des gegenständlichen Kaufes erfolgt.

(A.Z. IX/386/49; M.Abt. 57 — V 6158/49.)

Der Umsatzpachtzins der städtischen Gastwirtschaft mit dem Standorte, 9, Liechtensteinstraße 93 (Pächter Franz Kimmersdorfer), wird mit Rücksicht auf die vorgenommenen Investitionen für die Zeit vom 1. September 1949 bis 31. August 1950 von 4 Prozent auf 3 Prozent ermäßigt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. IX/387/49; M.Abt. 57 — Tr 2244/49, 2229/49, 1564/47.)

Der Abschluß des vom Magistrat der Stadt Wien mit den Ehegatten August und Luise Reisacher, wohnhaft in Hardegg Nr. 5, vereinbarten Kaufvertrages wird genehmigt. Danach verkauft die Stadt Wien die ihr gehörigen ^{11/80}-Anteile an der Liegenschaft E.Z. 53 der Kat.G. Hardegg je zur Hälfte an die Ehegatten August und Luise Reisacher um den Kaufschilling von 1380 S, der binnen 14 Tagen nach Erhalt der Verständigung von der Genehmigung dieses Verkaufes zahlbar ist. Sämtliche mit der Durchführung dieses Verkaufes verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben tragen die Käufer. Die Liegenschaft wird, wie sie liegt und steht, übergeben und übernommen, die im C-Blatte eingetragenen Lasten werden von den Käufern ohne Anrechnung auf den Kaufpreis übernommen.

(A.Z. IX/388/49; M.Abt. 54 — 21/427/49.)

Die Anschaffung von 1000 Stück Lernuhren für die 1., 2. und 3. Volksschulklassen beim Verlag für Jugend und Volk im Gesamtbetrage von 28.800 S wird genehmigt.

(A.Z. IX/389/49; M.Abt. 54 — 21/687/47.)

Die Anschaffung von 14.000 Exemplaren Schulhandkarten, 2000 Exemplaren Lehrbüchern, 14.000 Exemplaren Klassenlesestoffen und 900 Exemplaren Büchern für die Lehrerbüchereien im Gesamtbetrage von 58.162,50 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. IX/390/49; M.Abt. 54 — 36/369/49.)

Die Anschaffung diverser Einrichtungsgegenstände für die Schulhausneubauten, 10, Albin Hansson-Siedlung, 14, Wolfersberg, 21, Leopoldau, Nordrandsiedlung, und 24, Siebenhirten, im Gesamtbetrage von 327.423 S bei den vorgeschlagenen Firmen wird genehmigt.

(A.Z. IX/392/49; M.Abt. 57 — Tr 1734/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und den Liegenschaftseigentümern Ernst und Martha Rauscher, 23, Hauptplatz 21, wohnhaft, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt:

1. Danach verkauft die Stadt Wien zur Ergänzung des Bauplatzes Gst. 54 in E.Z. 34 der Kat.G. Schwechat die im Abteilungsplan des Ing.-Konsulenten für Vermessungswesen Ing. Rudolf Wenzel vom 5. August 1949, G.Z. 39, mit den Buchstaben a, b, o, a (a) umschriebene, als prov. Gst. 54/1, Bauplatz 1, bezeichnete, 27 qm große Teilfläche der stadteigenen Liegenschaft Gst. 833/3 in E.Z. 588 der Kat.G. Schwechat an die Genannten zum Kaufpreise von 600 S, zahlbar in barem binnen 3 Tagen nach Erhalt der Verständigung von der Genehmigung des Kaufabschlusses.

2. Sämtliche mit der Errichtung des Vertrages und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Abgaben und Gebühren, insbesondere die Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen, die Plananfertigungskosten und die grundbücherliche Einverle-

bungsgebühr tragen die Käufer zur ungeteilten Hand.

(A.Z. IX/393/49; M.Abt. 57 — Tr 1744/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und den Eheleuten Rudolf und Maria Blahout, wohnhaft 23, Schwechat, Hauptplatz 3, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt:

1. Danach verkauft die Stadt Wien zur Baureifmachung der Liegenschaft Gst. 54, E.Z. 34, Kat.G. Schwechat, die im Abteilungsplan des Ing.-Konsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Rudolf Wenzel vom 5. August 1949, G.Z. 39, mit den Buchstaben ai, o, c, d (ai) umschriebene, 35 qm betragende Teilfläche des Gst. 833/3 in E.Z. 588, Kat.G. Schwechat, an die Genannten zum Preise von 800 S, zahlbar in barem binnen Tagen nach Erhalt der Verständigung von der Genehmigung des Kaufvertrages.

2. Sämtliche mit der Errichtung des Kaufvertrages und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Abgaben und Gebühren, insbesondere die Kosten der Anfertigung des Abteilungsplanes, die Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen und die gerichtliche Einverleibungsgebühr tragen die Käufer zur ungeteilten Hand.

(A.Z. IX/394/49; M.Abt. 54 — ad Zl. 2/182/49.)

Der Ankauf von zirka 10.000 m Bettwäschestoff, 144 cm breit, zu dem im Magistratsbericht angeführten Richtpreis bei der Kleinmünchner Baumwollspinnerei und mechanischen Weberei A.G., Kleinmünchen bei Linz, wird nachträglich genehmigt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. IX/409/49; M.Abt. 54 — 2/186/49.)

Der Ankauf von 120 Paar Halbstiefeln mit Doppelsohle, eisenbeschlagen, laut Muster, von der Firma Jakob Max, zum Preise von 250 S per Paar, wird genehmigt.

(A.Z. IX/410/49; M.Abt. 54 — 2/187/49.)

Der Ankauf von 100 Paar Schafstiefeln aus Waterproof bei der Firma Jakob Max, 9, Roßauer Lände 23, zu dem im Magistratsbericht genannten Preis wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. IX/411/49; M.Abt. 54 — ad Zl. 32/268/49.)

Der Abverkauf von 10 Paar hüft hohen Gummistiefeln an die Firma Belvedere, 3, Stalinplatz 5, zum Selbstkostenpreis von 74 S per Paar, wird genehmigt.

(A.Z. IX/412/49; M.Abt. 54 — ad Zl. 29/546 und 559/49.)

Die Preiserhöhungen laut Magistratsbericht bei den Firmen Alfred Georg Buck, 8, Bennogasse 8, und Lainer & Co., 7, Kaiserstraße 41, im Gesamtbetrage von 17.607 S, werden nachträglich genehmigt.

Berichterstatter: GR. Matourek

(A.Z. IX/413/49; M.Abt. 54 — ad Zl. 2/184/49.)

Der Einkauf von 12.200 m Handtuchmeßzeug, 50 cm breit, bei der Firma Josef Knittel,

Sanitär-technische Einrichtungen
und Armaturen für Gas-, Wasser-
und Dampfleitungen

Kohlberger & Prager

Wien IV, Schikanedergasse 1

Telephon B 20-5-40 Serie

Telegraph-Adresse: Kohlbergprager

Mettmach, zu dem im Magistratsberichte angeführten Richtpreise wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. IX/414/49; M.Abt. 56 — 1802/61/IV/49.)

1. Für die im Jahre 1949 durchzuführenden Wiederaufbauarbeiten im 1. Zentralberufsschulgebäude, Baustelle H, Mansardengeschoß über Friseurangang, wird eine zweite Erhöhung des Sachkredites von 190.000 S auf 215.000 S, das sind 25.000 S, genehmigt, die auf A.R. 922/71, lfd. Nr. 768, zu verrechnen ist.

2. Zur Deckung dieser Kosten wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 922, Berufsschulen, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (lfd. Nr. 768) (derzeitiger Ansatz 1.300.000 S) eine dritte Überschreitung in der Höhe von 25.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 922, Berufsschulen, unter Post 51, bauliche Investitionen (lfd. Nr. 466), zu decken ist.

(A.Z. IX/415/49; M.Abt. 56 — 1513/59/49.)

Im Voranschlag 1949 werden zur Weiterführung des Unterrichtsbetriebes genehmigt:

Rubrik 921, Verwaltung der Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen (M.Abt. 56), Post 21, Raum- und Hauskosten, derzeitiger Ansatz 9000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 1800 S; Post 25, Aufwandserschädigungen, derzeitiger Ansatz 2000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 1700 S; Post 27, Allgemeine Unkosten, derzeitiger Ansatz 11.000 S, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 1800 S.

Rubrik 922, Berufsschulen, Post 20, Erhaltung von Gebäuden und Gärten, derzeitiger Ansatz 145.000 S, eine dritte Überschreitung in der Höhe von 8000 S; Post 25, Aufwandserschädigungen, derzeitiger Ansatz 4000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 4000 S; Post 26, Transportkosten, derzeitiger Ansatz 15.000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 2800 S.

Rubrik 923, Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe, Post 21, Raum- und Hauskosten, derzeitiger Ansatz 70.000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 5800 S, die sämtliche in Minderausgaben der Rubrik 922, Berufsschulen, Post 74, Behebung von Kriegsschäden am Inventar unter anderem (lfd. Nr. 770 MP, Schulmöbel), zu decken sind; Post 24, Verbrauchsmaterialien, derzeitiger Ansatz 41.500 S, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 13.200 S; Post 25, Aufwandserschädigungen, derzeitiger Ansatz 1000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 800 S; Post 26, Transportkosten, derzeitiger Ansatz 800 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 200 S, die sämtliche in Mehreinnahmen der Rubrik 923, Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe, Post 2, Schul-, Kurs- und Kostgelder, zu decken sind.

Rubrik 924, Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen, Post 21, Raum- und Hauskosten, derzeitiger Ansatz 135.000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 17.300 S; Post 22, Inventarerhaltung, derzeitiger Ansatz 25.000 S, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 2000 S; Post 25, Aufwandserschädigungen, derzeitiger Ansatz 1500 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 1500 S; Post 26, Transportkosten, derzeitiger Ansatz 1000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 200 S, die sämtliche in Mehreinnahmen der Rubrik 924, Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen, Post 2, Schul- und Kursgelder, zu decken sind.

(Fortsetzung folgt)

Marktbericht

vom 12. bis 17. September 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Verbraucherpreis
Korinthen, Rosinen	654— 950	800— 1250
Powidel	645— 980	800— 1200
Marmelade, Einfrucht	500— 1200	660— 1330
Marmelade, Zweifrucht, in 1/2-kg-Gläsern	420— 610	530— 800
Marmelade, Zweifrucht, in 1/2-kg-Gläsern	520— 1010	660— 1200
Marmelade, Mehrfrucht	350— 520	560— 780
Marmelade, Mehrfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	450— 640	560— 780
Jam, in 1/2-kg-Gläsern	175— 250	210— 360
Haselnüsse, ausgelöst	506— 640	600— 800
Mandeln	1400— 2600	1800— 3000
Nußkerne	2000— 2750	2400— 3200
Eingelegte Essiggurken	2230— 2800	2600— 3600
Sauerkraut	320— 600	400— 800
Herrnspilze, getrocknet	130— 180	160— 220
Kaffee, gebrannt	2500— 4000	3200— 5000
Schokolade	2100— 6000	2700— 7200
Trinkschokolade	1970— 3820	2400— 4400
Tee	1600— 2500	2000— 3000
Kakao	2800— 11000	3500— 13000
Honig	1830— 2750	2150— 3500
Kunsthonig	1650— 2600	2100— 3600
Anis	690— 850	820— 1000
Fenchel	1600— 3000	2000— 3500
Kümmel	1400— 2600	2000— 3500
Majoran	670— 1390	900— 2000
Paprika und Rosenpaprika	1540— 3000	2000— 4000
Pfeffer, ganz, schwarz	1490— 3140	2000— 4000
Pfeffer, gemahlen, schwarz	3800— 7200	5000— 9000
Piment, ganz	4000— 8220	5200— 10000
Piment, gemahlen	2000— 3450	2500— 4480
Zimt, ganz	2000— 3600	2500— 5000
Zimt, gemahlen	2100— 3700	3000— 5000
Bachhühner, tot	2400— 4600	3000— 6000
Importgeflügel	2000— 2400	2300— 2800
Brathühner	1640— 1930	2000— 2360
Suppenhühner	2200— 2400	2500— 3000
Poulets, steirisch	2000— 2100	2300— 2600
Fleischenten	2200— 2800	2600— 3600
Fleischgänse	2000— 2300	2500— 3000
Importgänse	2100— 2600	2500— 3000
Gansleber	2000— 2500	2500— 3200
Gansfett, gem.	1940	2350
Gansfett, Kapperl		4000
Gansfett, Haut		3000
Gänsefleisch, mit Fett		3800
Gänsefleisch, ohne Fett		3800
Gansjunges		2600
Hirsche in der Decke	1350— 1500	2400
Hirschschulter		2000— 2400
Hirschschlegel		2600— 2800
Hirschfilet		2600
Rehe in der Decke	1300— 1650	2400
Rehschulter		1800— 2400
Rehrücken		2200— 2800
Rehshlegel		2200— 2800
Eier (U.-K.), 1 Stück	112— 135	120— 145
Süßwasserfische:		
Thunfisch		1490
Schill		1065
Karpfen		1058
Barben und Reinanken	1200— 1250	1600— 1700
Forellen		4000
Rum, Inländer, 1 l	1250— 2000	1800— 2540
Weinbrand, 1 l	2800— 5714	3400— 8000
Spiritus, rektifiziert, 1 l	2100— 2940	2600— 3400
Spiritus, denaturiert, 1 l		228
Petroleum, 1 l	73— 84	85— 98
Waschpulver	204— 280	260— 320
Bier, 1 l		310— 320
Flaschenbier, 1/2 l	144— 153	175— 185
Wein, weiß, 1 l	450— 1800	850— 3000
Wein, rot, 1 l	650— 1800	1050— 2800
Obstwein, 1 l	240— 424	330— 513
Brennholz, hart, 100 kg	2000— 2500	2500— 3250
Brennholz, weich, 100 kg	2330— 2870	2950— 3500
Steinkohle, 100 kg	2750— 2880	3100— 3590
Braunkohle, 100 kg	2200— 2250	2469— 3000
Koks, 100 kg	3435— 3795	4000— 4800

GERÜST

LEIHANSTALT

W.J. WAGNER

WIEN I, Drahtgasse 2, Telephon U 22-4-11
LINZ, Figulystraße 4, Telephon 25-79-51
GRAZ, Leonhardstraße 82, Tel. 84-6-23

A 1224/6

Gemüse

	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Salat, Stück	30— 80	50— 60
Kochsalat	80— 200	100— 120
Karfiol	80— 300 (350)	200— 250
Kohl	120— 250	180— 200
Kraut	80— 120	90— 100
Kohlrabi	80— 150	100— 120
Karotten, je Bund	40— 60	50
Karotten, je Kilogramm	80— 140	100— 120
Gurken	80— 220 (300)	150— 200
Paradeiser	80— 180	100— 120
Paprika, je Stück	10— 40	25— 30
Kürbis	60— 120	80— 100
Blätterspinat	100— 200 (240)	120— 150
Stengelspinat	80— 120 (200)	100
Neuseeländer Spinat	180— 300	200
Fisolen	240— 500	150— 360
Sellerie	140— 300	200
Zwiebel	100— 220	150— 180
Knoblauch	600— 900	800
Hallimasch	200— 500	300
Champignon	1200— 1700	1500
Eierschwämme	400— 600	500— 600
Herrenpilze	500— 1000	600— 800

Obst

	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Äpfel	80— 320 (450)	140— 180
Birnen	100— 480 (600)	200— 300
Pfirsiche	140— 250	200
Weintrauben	400— 520	440— 460
Zwetschken	120— 240 (400)	150— 200
Holler	200	
Preiselbeeren	700— 800	
Nüsse	500— 1000	800

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	923.668	46.800	9.009	—	36.740
Burgenland	31.558	—	257.161	22.208	1.015
N.-Ö.	618.088	1.964.785	368.091	19.045	117.549
O.-Ö.	—	—	—	—	—
Kärnten	9.400	—	14.450	1.950	—
Steiermark	27.540	—	301.397	19.499	—
Italien	6.859	—	53.144	—	—
Ungarn	500	—	22.840	—	—
Bulgarien	—	—	151.866	—	—
Jugoslawien	—	—	104.791	—	—
Griechenland	—	—	2.405	—	—
Inland	1.642.480	2.011.585	950.108	62.702	155.304
Ausland	7.359	—	335.046	—	—
Zusammen	1.649.839	2.011.585	1.285.154	62.702	155.340

Italien: 11.023 kg Agrumen.
Milchzufuhren: 2.177.332 Liter Vollmilch, 896.310 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	—	—	5	—	5
Ungarn	192	8	—	—	200
Zusammen	192	8	5	—	205

Zentralviehmarkt:
Auftrieb: 646 Schweine, davon 13 aus Wien, 65 aus Niederösterreich und 568 aus Ungarn.

Kontumazanlage:
Auftrieb: 43 Schweine, davon 4 aus Wien und 39 aus Niederösterreich.

Jung- und Stechviehmarkt:
Auftrieb: 6 Kälber aus Wien.

Pferdemarkt:
Auftrieb: 80 Pferde, davon 71 Gebrauchspferde und 9 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 18, Niederösterreich 23, Steiermark 1, Oberösterreich 25, Burgenland 3, Salzburg 1, Kärnten 8, Tirol 1.
Preise: Leichte Zugpferde Ia 4000 bis 6000 S je Stück, leichte Zugpferde II a 2000 bis 4000 S je Stück, schwere Zugpferde Ia 6000 bis 9000 S je Stück, schwere Zugpferde II a 4000 bis 6000 S je Stück.

Ferkelmarkt:
Auftrieb: 174 Stück, davon wurden 114 Stück verkauft.

Preise: 6wöchige 261 S, 7wöchige 269 S, 8wöchige 280 S, 9wöchige 300 S, 10wöchige 405 S, 12wöchige 420 S, 14wöchige 630 S je Stück.

Marktamt der Stadt Wien

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 8. September 1949 ausgegebene 18. Stück enthält ein Gesetz vom 21. Juni über die Einhebung einer Überhöhungsabgabe im Gebiete der Stadt Wien sowie eine Verordnung der Wiener Landesregierung vom 16. August 1949, betreffend Vorschriften für die im Jahre 1949 gleichzeitig mit der Nationalratswahl durchzuführende Wahl in den Gemeinderat.

Rationell bauen
mit tragbaren und fahrbaren
Förderbändern I



WERTHEM-WERKE A.G.

WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL. U 44 5-43

Zivilingenieur — Stadtbaumeister

Franz WawrowetzWien VI, Mariahilfer Straße 85/87
Ruf A 33-2-58

A 1343/6

A 1347/18
Gegründet 1905
BAUTISCHLEREI
Adalbert Magrutsch
Nchf.
Wien XXI, Floridsdorfer Hauptstraße 23
Telephon A 61-5-56

(M.Abt. 16 — 1561/49.)

Verlautbarung

betreffend die Abänderung der Kundmachung über die planmäßige Bekämpfung der Ratten in Wien, vom 29. Jänner 1946, Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 4/46.

Der im § 6, Absatz 2, Punkt 1 (2. Satz), der Magistratskündmachung vom 29. Jänner 1946 (verlautbart im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 4/1946) festgesetzte Höchststundensatz, der auf Grund des Preisregulierungsgesetzes 1948 vom Preisbestimmungsamt (M.Abt. 68) zuletzt mit 6.20 S festgesetzt wurde, wird mit Rücksicht auf die Auswirkungen des dritten Lohn- und Preisabkommens für alle seit 1. Juli 1949 durchgeführten Bekämpfungsarbeiten, soweit nicht für diese Arbeiten bereits eine Fakturierung, beziehungsweise Bezahlung nach dem alten Preis erfolgt ist, auf 7.60 S erhöht.

Wien, am 5. September 1949.

Vom Magistrat der Stadt Wien
als Amt der Landesregierung — mittelbare
Bundesverwaltung
M.Abt. 16 — Sanitätsrechtsangelegenheiten

M.Abt. 43 — 3689/49.

Kundmachung

Mit Entschließung vom 6. Juli 1949 hat der Herr Bürgermeister nachstehende Abänderung der Kundmachung des Wiener Magistrats vom 17. Oktober 1947, M.Abt. 20 — 2684/37, betreffend Anordnungen für die Benützung der Friedhöfe der Stadt Wien, genehmigt:

Der 1. Satz des § 3 der obigen Kundmachung lautet:

Den Gewerbetreibenden ist die Ausführung von Arbeiten im Friedhöfe nur an Wochentagen, jedoch mit Ausnahme an Samstagnachmittagen, und zwar vom 15. März bis Ende September in der Zeit von 7 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und vom 1. Oktober bis 14. März in der Zeit von 7 bis 12 und 13 bis 17 Uhr allgemein gestattet; an Samstagnachmittagen ist die Ausführung von Arbeiten jedoch nur in der Zeit vom 1. Mai bis 15. Juni von 13 bis 18 Uhr und vom 1. Oktober bis 2. November von 13 bis 17 Uhr gestattet."

Magistrat der Stadt Wien,
Abteilung 43 — Friedhöfe,
im selbständigen Wirkungsbereiche.

M.Abt. 58 — 1518/49.

Nachricht für die Schifffahrt-treibenden

Die Fahrwasserverhältnisse im Wiener Donaukanal gestatten nunmehr wieder das gefahrlose Befahren mit kleineren Fahrgastschiffen. Die „Nachrichten für die Schifffahrtstreibenden“ vom 22. Juni 1949, M.Abt. 58 — 1210/49 und vom 15. Juni 1949, M.Abt. 58 — 1337/49, werden dahin abgeändert, daß die Schifffahrtbehörde (Donaukanalinspektion) das Befahren des Donaukanals mit kleineren Fahrgastschiffen in der gesamten Kanalstrecke bewilligen kann.

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

(M.Abt. 18 — 2113/49.)
Plan Nr. 2045.

Auflegung des Entwurfes einer Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Breitenleer Straße, der Spargelfeldstraße, der Gasse 6 und der Süßenbrunner Straße in der K.G. Hirschstetten im 22. Bezirk.

Auf Grund § 2, Absatz 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 24. September bis zum 10. Oktober 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 15. September 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 68/49 ein Zusatzübereinkommen hinterlegt, abgeschlossen am 25. März 1949 zwischen dem Fachverband der Stein- und keramischen Industrie Österreichs, 1, Stubenring 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, 7, Schottenfeldgasse 24. Dieses Zusatzübereinkommen gilt für alle jugendlichen Arbeitnehmer, die nicht angestelltenversicherungspflichtig sind für das Ziegelwerk Leopoldsdorf der Fa. ZIAG. (Ziegelindustrie AG.).

Dieses Zusatzübereinkommen wurde in der „Wiener Zeitung“ am 30. Juli 1949 kundgemacht.

Johann Domaschka

Zentralheizungen und
sanitäre Anlagen, Bauspenglerei

Wien IV/50, Schleifmühlgasse 20

Telephon B 25-5-55 A 1173/13

Technische Leuchten
ALLER ART
**BRÜDER
KORANDA & CO**
WIEN VII
KAISERSTRASSE 68
TELEPHON B 32-4-94

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 16. bis 20. August 1949 in der M.Abt. 63, Gewerbeamt. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Nagy Theresie, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladewaren, Speiseeis, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und belegten Brötchen, Rotgasse 9 (1. 4. 1949). — „Optimol“ Spezial-Hochdruckschmiermittelherstellungsgesellschaft m. b. H., Großhandel mit Mineralölprodukten, Fetten, Farb- und Lackwaren und anderen chemischen Produkten, soweit deren Vertrieb nicht an eine Konzession gebunden oder den Apothekern vorbehalten ist, Hegelgasse 3 (2. 6. 1949). — Pauli Walter, Gemischtwaren-Großhandel in Verbindung mit einer Drogenkonzession, beschränkt auf den Verkauf von Waren, wie sie üblicherweise in Drogerien und Apotheken geführt werden, jedoch unter Ausnahme jener Artikel, deren Handel an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Wipplingerstraße 33, Hoherdgeschoß (24. 5. 1949).

2. Bezirk:

Krappel Anna geb. Stelz, Kleinhandel mit Kerzen, Erzherzog Karl-Platz 12, Vorraum der Kirche (30. 6. 1949). — Radulay Heinrich, Photographen-gewerbe, eingeschränkt auf die Ausarbeitung von Amateuraufnahmen, Große Pfarrgasse 25/17 (11. 7. 1949). — Zens Josefa geb. Matyás, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Volkertplatz 3 (27. 6. 1949). —

3. Bezirk:

Ebner Maximilian, Schuhmachergewerbe, Steingasse 12 (11. 7. 1949). — Fiedler Eduard, Schuhmachergewerbe, Lustgasse 6 (18. 7. 1949). — Grulich Alois, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln, Hauptzollamt am Bahnsteig 3 (21. 6. 1949). — Hummelt Karl Heinrich, Kleinhandel mit Blumendünger und Schädlingsbekämpfungsmitteln, unter Ausschuß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Hansalgasse 6 (29. 7. 1949). — „Indelma“ Großhandel mit elektrotechnischen Spezialgeräten und Apparaten Ges. m. b. H., Großhandel mit elektrotechnischen Spezialapparaten und -geräten, Landstraßer Hauptstraße 50 (15. 7. 1949). — Jäger Heinrich, Fleischer- (Großschlächter-) Gewerbe, Großmarkthalle, Abteilung Fleischwaren (8. 8. 1949). — Jovicic Slavko, Viehhandel, St. Marx (20. 7. 1949). — Köhler Hilde geb. Wagerer, Erzeugung des Reinigungsmittels „Ewa“ für Möbel mit Ausschuß je nach einem Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Löwenherzgasse 8 (18. 5. 1949). — Kratochwill Hermine geb. Zimmermann, Kleinhandel mit Brennmaterialien, Kollergasse 2 (4. 7. 1949). — Kraus Hans, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Invalidenstraße 17 (1. 8. 1949). — Lachinger Franz, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Essig und Essiggemüse sowie Suppenwürzen, Baumgasse 54 (12. 7. 1949). — Lielacher Leopold, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter, Geflügel und Wildbret, Radetzkystraße 3/3, Stiege II/11 (5. 8. 1949). — Linhardt Friederike geb. Pavlu, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Büro- und Schulbedarf, Mal- und Zeichenrequisiten, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Hainburger Straße 56 (21. 7. 1949). — Lukesle, Dipl.-Kapitän Georg, Schiffsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Gütertransporten auf See- und Binnenschiffen, im fremden Namen und auf fremde Rechnung, Lagergasse 6 (4. 8. 1949). — Max Marie geb. Frühwirth, Kleinhandel mit Parfümerie-, Farb- und Materialwaren sowie Haushaltsartikeln, Landstraßer Hauptstraße 23 (2. 8. 1949). — Mayerhofer Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Textilwaren, Erdbergstraße 125 (27. 6. 1949). — „Philipsen Handels-Gesellschaft m. b. H.“, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie landwirtschaftlichen Produkten, Kúbeckgasse 18 (27. 7. 1949). — Rappaport Karl, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wassergasse 10 (27. 6. 1949). — Schwarz Oswald, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Kardinal Nagl-Platz 1 (1. 6. 1949). — Schreier Kurt, Herrenschnidergewerbe, eingeschränkt auf die Expresbügelei, Marxergasse 28 (2. 8. 1949). — Stelzner Anna geb. Jellen, Damenschneidergewerbe, Fasangasse 18 (26. 7. 1949). — Traudt Ludwig, Handel mit Präzisionswerkzeugen, Rechte Bahngasse 10 (10. 7. 1949).

4. Bezirk:

Bieber Leopold, Gewerbliches Zeichnen für die Ausführung von Diplomentwürfen, Belvederegasse 21 (22. 6. 1949). — Eisler Robert, Finanz- und Wirtschaftsberatung, Taubstummengasse 15/9 a (20. 7. 1949). — Eisler Robert, Treuhändige Verwahrung und Verwaltung von Vermögensobjekten aller Art, mit Ausnahme der in den Berechtigungsumfang von gebundenen und konzessionierten Gewerben fallenden Tätigkeit, Taubstummengasse 15/9 a (20. 7. 1949). — Larva Josefa, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren, mit und ohne Zutaten (Senf, Kren, Paprika) von kalten Fleischwaren und Speck, von Brot und Gebäck, von Käse, Butterbrot, Fisch-

marinaden und Eiern, von konservierten Gurken, Obst, Schokolade und Zuckerwaren und von alkoholfreien Getränken (ausgenommen Milchprodukte), Ankunftssteie Südbahnhof, neben Zeitungsverkaufstand, Straßenbahnhaltestelle 118 (9. 7. 1949). — Sikora Ingeborg geb. Biermann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Johann Strauß-Gasse 32/7 (30. 5. 1949). — Tabory Ludwig, Friseurgewerbe, Argentinierstraße 1 (1. 8. 1949).

5. Bezirk:

Woiczik Andreas Johann, Oberösterreichische Papier-, Pappen- und Holzfaserfabrik Rittmühle, Alleinhaber Andreas Johann Woiczik, Fabrikmäßige Papier-, Pappen- und Holzfasererzeugung, Weiterverarbeitung und Konfektionierung von Papier, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Hamburgerstraße 14 (Zweigniederlassung) (12. 4. 1949). — Fasching Leopold, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln aller Art, Margaretengürtel 94 (30. 6. 1949). — Gerlinger Auguste geb. Temistokle, Kleinhandel mit Mehl, Bröseln, Hefe, Grieß, Teigwaren, Backhilfsmitteln, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckwaren, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Marmeladen und Attrappen, Pilgramgasse 17 (22. 6. 1949). — Pfeiffer Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Leitgasse 14—16 (21. 7. 1949). — Spatny Marie geb. Josl, Sandstrahlbläserei, Ramperstorfergasse 22 (26. 4. 1949). — Strafinger Rudolf, Erzeugung von ungesüßten Waffeln und Elistüten unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Obere Amtshausgasse 36 (4. 7. 1949).

6. Bezirk:

Fischer Otto, Kommissionshandel mit Fettwaren und Chemikalien, insofern der Verkauf der letzteren nicht an eine Konzession gebunden oder den Apothekern vorbehalten ist, Gumpendorfer Straße 78/8 (5. 7. 1949). — Habersellner Maria geb. Walzl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Luftbadgasse 5/9 (11. 11. 1947). — Kleindienst Charlotte, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Haushaltsartikeln, insofern deren Vertrieb nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, sowie Kleinhandel mit Materialwaren, Wallgasse 29 (30. 5. 1949). — Kronfuß Gertrude, Optikergewerbe, Gumpendorfer Straße 106 (4. 8. 1949). — Müller Karl, Kleinhandel mit Elektroinstallationsmaterial, Drähten, elektrischen Apparaten und Motoren, Liniengasse 37 (1. 6. 1949). — Muzik Anton, als Gesellschafter der OHG. „Muzik & Co.“, Sattler- sowie Taschnergewerbe, Liniengasse 14 (25. 5. 1949). — Muzik Herbert, als Gesellschafter der OHG. „Muzik & Co.“, Sattler- sowie Taschnergewerbe, Liniengasse 14 (25. 5. 1949). — Penz Johann, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage) auf das Flächenausmaß von 400 m² begrenzt, Liniengasse 44 (25. 4. 1949). — Wittek Rudolf jun., Hutmachergewerbe, eingeschränkt auf das Damenhuthutmacher- und Strohhuterzeugergewerbe, Mariahilfer Straße 49 (5. 7. 1949).

7. Bezirk:

Gewitsch Leo, Handelsvertretung, Neubaugasse 3 (13. 7. 1949). — Kastner Alois, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Butter, Eiern, Geflügel, Obst und Gemüse, Stuckgasse 7 (8. 7. 1949).

8. Bezirk:

Fedridt S. M. & Co., Kommanditgesellschaft, Warenhandel mit Ausschluß des Kolonial-, Spezerei- und Materialwarenhandels, des Detailvertriebes von Zucker, Kaffee, Tee, Gewürzen, Mineralölen, Material- und Farbwaren und des Detailhandels mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen sowie solchen Artikeln, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Wickenburggasse 16 (2. 5. 1949). — Fux Charlotte geb. Lackmeier, Fußpflegergewerbe mit Ausschluß jeder Tätigkeit zu Heilzwecken, Lerchengasse 10/22 (4. 7. 1949). — Perfall Alexander, Kleinhandel mit Obst, Schokoladen, Zuckerbäckwaren, Gefrorenem und Kanditen in der Betriebsform eines Büfets, Skodagasse 20 (Stadttheater) (8. 7. 1949). — Weitzer Paula geb. Kraupa, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle (kalt), Albertgasse 16 (26. 4. 1949).

9. Bezirk:

Cisch Anna geb. Theil, Damenschneidergewerbe, Währinger Straße 26/II/III/23 (2. 8. 1949). — Nykl Karl, Großhandel mit Textilmeterware, Liechtensteinstraße 76 (25. 7. 1949). — Schauenstein Johann, Großhandel mit Papierwaren, Wiesengasse 15 (7. 7. 1949).

10. Bezirk:

Koller & Co., Österreichische Papier- und Papierwaren-Handelsgesellschaft, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Papierwaren aller Art mit Ausschluß

jeder Tätigkeit, deren Ausübung an eine Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Raaberbahngasse 26 (25. 4. 1949). — Niedermayer Alfred, Tischlergewerbe, Schröttergasse 21 (23. 4. 1949).

12. Bezirk:

Begovich Julius, Ein- und Ausfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Pohlsgasse 31 (15. 6. 1949). — Benda Margarethe geb. Findeis, gesch. Marik, Großhandel mit lebenden Tieren aller Art, ausgenommen Nutz- und Schlachttiere, sowie Großhandel mit Behelfen, Futtermitteln und Präparaten für Zierfische und Reptilien, Breitenfurter Straße 31 (5. 8. 1949). — Bohrn Marie geb. Neuhold, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Altmanndorfer Straße 121 (10. 6. 1949). — Cantonati Remigio, Kleinhandel mit Stahlwaren, Meidlinger Hauptstraße 16—18 (26. 7. 1949). — Geier Lucie geb. Ertl, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Gefrorenem und Obst, Bahnhofsvorplatz Hetzendorf, Verkaufskiosk (14. 7. 1949). — Reiß Alfred, Handel mit Holz und anderen Waldprodukten, Wolfganggasse 45—47 (8. 7. 1949). — Wimmer Karl, Friseurgewerbe, Siebertgasse 6 (25. 7. 1949).

13. Bezirk:

Berka Konrad, Handelsvertretung für Textilwaren aller Art, Mozartgasse 43 (26. 7. 1949).

15. Bezirk:

„Erato“ Gaststättengesellschaft m. b. H., Großhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Märzstraße 11 (3. 5. 1949). — Gratl Emma, Metalldruckergerbe, Wurzbachgasse 11 (14. 7. 1949). — Kohautek Edmund, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Südfrüchten, Essiggemüse, Obst- und Gemüsekonserven, Meiselmarkt (12. 7. 1949). — Löschner Johann, Kunstharzpresserei, Goldschlagstraße 33 (21. 2. 1949). — Netolizky Anna & Sohn, OHG., Kleinhandel mit Seilerwaren, Tapeziererzugehörigkeiten und einschlägigen Kurzwaren, Sechshäuser Straße 6 (13. 7. 1949). — Silverio Magdalena, Kleinhandel mit Sportartikeln und Textilmeterwaren, Sechshäuser Straße 42 (27. 7. 1949). — Weber Anton, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder und dergleichen), Reindorfstraße 10 (11. 7. 1949). — Zabransky Rudolfinne geb. Herian, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Meiselmarkt (30. 6. 1949).

16. Bezirk:

Eckhardt Viktor, Photographengewerbe, Neulerchenfelder Straße 55 (19. 7. 1949). — Katzenschläger Johanna geb. Geißler, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art sowie mit Strick- und Wirkwaren, Thaliastraße 85 (6. 7. 1949). — Kotla Helene geb. Kußbach, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Brunnenmarkt, Stand Nr. 151 (8. 7. 1949). — Mraz Oskar, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Hadern, tierischen Nebenprodukten (Häute, Felle, Knochen usw.), Huttengasse 45 (13. 7. 1949). — Schild Karl, Tapezierergewerbe, eingeschränkt auf das Tapetenkleben (Spalieren), Maroltingergasse 57 (28. 7. 1949). — Schneider Anna geb. Höller, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Honig, Brot, Kleingebäck, Milchnährmitteln, Miele, Kindermehl, Käse und Käseerzeugnissen, Hasnerstraße 36 (14. 7. 1949). — Ullmann Johann, Kleinhandel mit Brennmaterialien mit Ausschluß von flüssigen Brennstoffen, Deinhardsteingasse 9 (5. 7. 1949). — Velc Anna geb. Jenis, Färber- und Chemisch-reinigergerbe, eingeschränkt auf das Putzen und Spannen von Vorhängen, Effingergasse 25 (25. 7. 1949). — Wacha Josefine geb. Haberl, Kappenmachergewerbe, Thaliastraße 70 (23. 7. 1949). — Wendler Josef, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung von einem Paar Pferden, Konstantingasse 5 (8. 6. 1949).

17. Bezirk:

Benesch Charlotte, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Haushaltsartikeln sowie Kleinhandel mit Petroleum und Brennspritus, Ottakringer Straße 38 (30. 5. 1949). — Maresch Josef, Wäscheverleih, Hernalser Hauptstraße 80 (4. 5. 1949). — Schneider Irene geb. Bittner, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Schwämmen und Agrumen, Geblergasse 95/15 (28. 7. 1949). — Stierschneider Anna geb. Melchior, Fußpflegergewerbe, Jörgerstraße 27/16 (10. 6. 1949). — Zaillner Hugo jun., Wäscheschneidergewerbe, Dornerplatz 6 (30. 6. 1949).

18. Bezirk:

Haderer Franz, Elektromechaniker, Schumann-gasse 43 (25. 7. 1949). — Ludl Julie geb. Richter,



WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNG

**GESCHAFTSSTELLEN
IM GANZEN
BUNDESGBIET**

Wäscher- und Wäschebülgewerbe, Hockegasse 8 (14. 7. 1949). — Nagy Franz, Schuhmachergewerbe, Kreuzgasse 26 (17. 6. 1949). — Seshun, Dipl.-Ing. Karl, Gewerbmäßige Vornahme geoelektrisch-physikalischer Bodenuntersuchungen, Währinger Straße 81 (18. 7. 1949). — Toch Hans, Wildbrät, Geflügelhandel, Gentzgasse 33 (26. 4. 1949).

19. Bezirk:

Biringer Rosa, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln, Gymnasiumstraße 73 (26. 7. 1949). — Egger Gisela geb. Supper, Naturblumenbinder- und -händlergerbe, beschränkt auf die Herstellung von Buketts und gebundenen Christbäumen und Kleinhandel mit denselben, Sommerhaidweg, gegenüber dem Neustifter Friedhof, Verkaufstand (4. 7. 1949). — Kaspar Otto, Schlossergewerbe, Sickenberggasse 13 (5. 8. 1949). — Mayerhofer Karl, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Glaseegasse 33 (1. 8. 1949). — Much Friedrich, Gemischtwarenhandel in Verbindung mit der Drogerie, Döblinger Hauptstraße 73 (15. 6. 1949). — Neumann Wilhelmine geb. Bellober, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Döblinger Hauptstraße 64 (7. 7. 1949). — Siebenschein Paul Sigmund, Holzhandel, Reithlegasse 7 (28. 6. 1949).

20. Bezirk:

Binder Paula geb. Opolzer, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Honig, Brot, Kleingebäck, Milchnährmitteln, Miele, Kindermehl, Käse und Käseerzeugnissen sowie mit Speiseölen, letztere mit Ausnahme solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Gerhardsgasse 8 (8. 7. 1949). — Fisch Alois, Glasergewerbe, Allerheiligenplatz 1 (2. 8. 1949). — Kreidler Richard, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen gemäß § 60, Abs. 2, der GO. mit der Beschränkung des Verkaufes der Waren an befugte Gewerbetreibende, Klosterneuburger Straße 32/9 (5. 7. 1949). — Pazourek Marie geb. Bergmann, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen gemäß § 60, Abs. 2, der GO., beschränkt auf den Verkauf in Vergnügungstätten im Stadtgebiet von Groß-Wien, Engerthstraße 107, Stiege 26/12 (28. 6. 1949).

22. Bezirk:

Dollinger Alois, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung von zwei Paar Pferden, Schiffmühlenstraße 88 (9. 3. 1949). — Edlinger Alfred, Bedrucken von Textilien mittels Schablone (Filmdruck), Schiffmühlenstraße 116 (21. 7.

A 1185

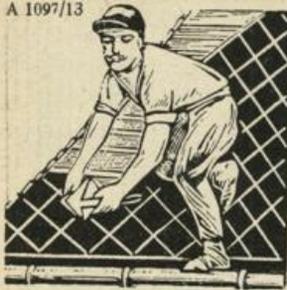
LEONHARD

KOCH-UND TIEFBAU-GES.M.B.H.



BEHÖRDL. KONZ. WASSERLEITUNGSINSTALLATEURE
WIEN III, INVALIDENSTRASSE 7 · TELEPHON: U 12-4-54, U 17-2-53 · BANKVERBINDUNG: GEWERBE- u. HANDELSBANK-AG., WIEN 7

A 1097/13



20 Jahre
Dachdeckerei
Josef
Nowofny
Wien VIII,
Breitenfelder
Gasse 18
Tel. A 28-202

1949). — Hejra Josef, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Wagramer Straße 46 a (14. 7. 1949).

24. Bezirk:

Bareder Anastasia, Feilbieten von heimischem Obst und heimischem Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße für das Bundesgebiet Österreichs gemäß § 60, Abs. 2, der GO., Biedermannsdorf, Perlagasse 11-13 (23. 7. 1949). — Gollner Franz, Herrenschneidergewerbe, Guntramsdorf, Hauptstraße 63 (21. 6. 1949). — Horvath Anna, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Gefrorenem, Mödling, Ecke Weyprechtgasse-Gabrielstraße, Kiosk (4. 7. 1949). — Jauernig Marie, Stickergewerbe, Maria-Enzersdorf, Franz Keim-Gasse 17 (26. 7. 1949). — Keller Rudolf, Pferdeelastikwerkzeuggewerbe, beschränkt auf die Verwendung von zwei Pferden, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 9 (13. 4. 1949). — Kornmüller Theresia, Kleinhandel mit gewirkter Damenwäsche und Strümpfen, Socken und einschlägigen Kurzwaren, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 43 (12. 7. 1949). — Schindler Karl, Kleinhandel mit Kurzwaren- und Haushaltsartikeln unter Ausschluss solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mödling, Wiener Straße 34 (6. 7. 1949). — Vollmann Margarete, Kleinhandel mit Obst und Grünwaren, Butter, Eiern, Käse, Essig, Suppenwürze, Essiggemüse, Obst- und Gemüsekonserven, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 80 (7. 7. 1949).

25. Bezirk:

Ressegauer, Agr.-Ing. Andreas, Verwaltung von Grundstücken und Gütern unter Ausschluss jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Mauer, Hauptstraße 5 (19. 5. 1949). — Sari Wilhelm, Malergewerbe, Perchtoldsdorf, Mühlgasse 8 (15. 7. 1949). — Zahraj Johann, Dreher-(Metalldreher-) Gewerbe, Perchtoldsdorf, Mühlgasse 6 (9. 7. 1949).

26. Bezirk:

Haura, Dr.-Ing. Josef, Veredeln aliphatischer Kohlenwasserstoffe und deren Derivate auf Grund eigener Verfahren und eigener Patente ohne das Recht auf Haltung von Hilfskräften, Klosterneuburg, Niedermarkt 7 (7. 7. 1949). — Huber Maria, Kleinhandel mit Schuhen, Klosterneuburg, Wiener Straße 98 (4. 8. 1949). — Jedlicka Margarethe, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, Schneiderzugeschäft, Strick- und Wirkwaren und Herrenwäsche sowie einschlägigen Kurzwaren, Klosterneuburg, Stadtplatz 34 (27. 6. 1949). — Kerbl Franz, Betrieb eines Sägewerkes, Kierling, Hauptstraße 51 (28. 7. 1949).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 29. August bis 3. September 1949 in der M.Ab. 63, Gewereregister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Frederik Johann, Alleininhaber der Firma „Hulbold-Verlag Fredrik & Co.“, Verlagsbuchhandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Schottenring 19 (21. 7. 1949). — Gronner Erwin, Theaterkartenbüro gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 95/1922, Graben 28 (10. 8. 1949).

3. Bezirk:

Hladky Friedrich, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Flugzeugen und Flugzeugmotoren, Kegelgasse 35 (23. 8. 1949).

4. Bezirk:

Linhart Michael, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Schlüsselgasse 2 a (12. 8. 1949).

5. Bezirk:

Weiß Eugen, Inkassobüro, Einsiedlergasse 35/1/4 (10. 8. 1949).

6. Bezirk:

Koch & Co., Elektrogenossenschaft m. b. H., Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfang der Oberstufe, unbeschränkt für Hoch- und Niederspannung (Hochspannungskonzession), Mittelgasse 37 (3. 8. 1949).

8. Bezirk:

Surkin Helene geb. Seitz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gastwirts-gewerbes, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, jedoch nur im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Piaristengasse 45 (31. 8. 1949).

9. Bezirk:

Fellerer Johann, Buchhandel, beschränkt auf den Verlag von Erläuterungsschriften in Bezug auf Drucksorten für Behörden gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Schwarzspanierstraße 15 (30. 7. 1949). — Hammer Norbert, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), Widerhofergasse 8/M/5 (25. 7. 1949). — Jedek Margarete geb. Pekarek, verw. Schwarzinger, Alleininhaberin der Firma „A. & L. Jedek“, Buchhandel und Antiquariat gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Nußdorfer Straße 10-12 (29. 7. 1949).

11. Bezirk:

Müllner Johann, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, jedoch beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, 7. Heidequerstraße 617 (19. 8. 1949).

13. Bezirk:

Della Lucia Luigi, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eisalons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln, Milch und Schlagobers, Soda Drinks und Frappees aller Art, Hietzinger Hauptstraße 8 (29. 8. 1949).

14. Bezirk:

Kafka A. & Co., Kom.-Ges., Konzession gemäß § 15, Ziffer 14, der GO., eingeschränkt auf die Herstellung von pharmazeutischen Spezialitäten aus Korn-, Beeren- und Traubenwein mit Zusatz von Heilpräparaten sowie deren Verkauf gemäß der Verordnung BGBl. Nr. 99/47 sowie Erzeugung von Medizinal- und Honigweinen, Purkersdorf, Linzer Straße 21 (25. 8. 1949).

15. Bezirk:

Gilek Antonia, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Johnstraße 50 (28. 7. 1949). — Siedl Eduard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eisalons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln und Schlagobers, Johnstraße 45 (4. 8. 1949). — Weissenbach Martha geb. Bolters, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eisalons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln, Kriemhildplatz 2 (4. 8. 1949).

17. Bezirk:

Till Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, warmen Wurstwaren und Eiern in jeder Form in dem im § 17 GO. näher bezeichnetem Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweisen Ausschank von Süß- und Dessertweinen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Flugplatz Schwechat (8. 8. 1949).

ken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Ottakringer Straße 98 (19. 7. 1949).

18. Bezirk:

Döller Maria geb. Schilgerius, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Lacknergasse 80 (3. 8. 1949). — Ecker Richard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Pötzeleinsdorfer Straße 19 (14. 7. 1949). — Hiebaum Amalia geb. Rieger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-Restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Herbeckstraße 19 (2. 8. 1949). — Pischinger Anton, Sortimentsbuch- und Musikalienhandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Haizingergasse 13 (14. 7. 1949).

19. Bezirk:

Kleingärtnerverein „Hackenberg“, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kantine mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Verabreichung von Heil- und Mineralwässern, lit. f) Verabreichung von Fruchtsäften und Sodawasser in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Monate April bis Oktober eines jeden Jahres, Sieveringer Straße 117 (öffentliche Lagerweise am Hackenberg) (26. 7. 1949). — Kukla Ing. Jaroslav, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfang der Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession) gemäß Min. Vdg. BGBl. Nr. 213/1929, Heiligenstädter Lände 17 (10. 8. 1949).

20. Bezirk:

Weichselberger Rudolf Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht im gebrauchsfertigen Zustand ohne Anhänger 350 kg übersteigt, Leipziger Straße 41-45 (31. 8. 1949).

21. Bezirk:

Verein Volkslesehalle, Verein zur Förderung der Volksbildung besonders auf dem Gebiete des Buches und Filmes, Buchdruckergewerbe gemäß § 15, Absatz 1, Punkt 1, der GO., Brünner Straße 20 (15. 6. 1949).

23. Bezirk:

Kern Margareta Katharina geb. Mayer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nicht geistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Flugplatz Schwechat (8. 8. 1949).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210 045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S., halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V. Rechte Wienzelle 97

Karl Reingruber
Bauspengler, Installateur
für Gas-, Wasser-,
Zentralheizungs- und
sanitäre Anlagen
Wien XVIII/110
Währinger Straße 142
Fernruf A 16-0-75
A 1137/13

Karl Voitl
Pflasterung und Straßenbauunternehmung
Wien XVI, Enekelstraße 23
Fernruf A 31-5-51
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 091/26

FRANZ RIEDER Maler-
und
Anstreichermeister
Wien XIII, Dvorakgasse 44
Telephon A 51-1-91 U
A 095/12

Pottendorfer Spinnerei und Felixdorfer Weberei

Aktiengesellschaft

Werke in Niederösterreich

Felixdorf
Pottendorf
Rohrbach

Werk in Oberösterreich

Ebensee

Zentrale

Wien IX, Tendlerg. 16, Tel. A 27-5-90

A 1288/6

INGENIEUR
ERWIN SOMMER & CO.
WIEN VI, BRÜCKENGASSE 4

ELEKTROMOTORE, LICHT-
UND KRAFTANLAGEN

Telegr. Elektrolicht Wien
Telephon A 30-1-90

A 1104/6

Einfriedungen
Drahtgitter
Schlosserarbeiten

PAUL HOLLY

Wien XI, Leberstraße 26, Tel. U 11-302
Stadtbüro: Wien I Krugerstraße 17, Tel. R 27008

A 1098/13

Adolf Rezak

Straßen- und Tiefbau-Unternehmung

Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien XXIV, Mödling

Payergasse 342, Telephon 490

A 1111/12

A 1088/3

WERKSTÄTTE
FÜR
MODERNE
LACKSCHLEIF-
ARBEITEN

Ernst Heuffel

Wien XVII, Veronikagasse 37, Tel. B 40-6-38

Übernahme aller einschlägigen Arbeiten

Joh. Pernesch's Wwe.

Bau- und Galanteriespengler

Wien II, Negerlegasse 1

Telephon A 41-4-71

A 1163/3

Franz Lex

Rohrleitungsbau

Rohrformstücke

Sanitäre Anlagen

Wien

XVII, Steinergergasse Nr. 8

Telephon A 22-2-98, A 23-0-39

A 551/26

KARL MARZ

Behördl. konz. Installations-Unternehmen für Elektrotechnik

Wien-Perchtoldsdorf,
Brunnergasse 6, Telephon Perchtoldsdorf 171

Ausführung sämtlicher Licht- und Kraftanlagen

Spezialist für Freileitungsbau und Fabrikeinrichtungen

Alle in das Fach einschlagenden Reparaturen

A 1331/3

OTHMAR BIEGLER

BAUMEISTER

WIEN 24, GUMPOLDSKIRCHEN

TELEPHON GUMPOLDSKIRCHEN 26

A 1179/3

A 1350/1

Fr. Blaha's Erben

Alois Höfner

Maler und Anstreicher

Wien I, Rotenturmstraße 22

R 27-1-92, U 27-3-24

Reimer & Seidel

ELEKTRIZITÄTSZÄHLERFABRIK

Wien XVIII

RIGLERGASSE 4

Tel. A 10-4 25

A 1183/12

Franz Wrasda

Beh. konz. Elektrotechniker

Wien 4, Rienöblgasse 10

Telephon A 37-3-35 U

A 1178/13

Installation von elektrischen Licht-, Kraft-,
Telephon- und Telegraphenanlagen sowie
sämtliche einschlägige Reparaturen

Kühlanlagenbau

Ing. Stefan Rudolph

Wien XIX, Kroneggergasse 4

Werkstätte: X, Leebgasse 84

A 1351

Ing. Lambert

FIEDLER

Wien IX, Liechtensteinstraße 20, A 17-2-80

Ausführung von
Zentralheizungen, Lüftungs-
u. sanitären Anlagen

A 1188/6

HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU

BAUMEISTER

Ing. Franz Putzendopler

Wien XIV, Zehetnergasse 1

Büro: Wien XIV, Linzer Straße 224

Telephon A 37-4-76

A 1141/6

Bausteinmetzarbeiten
in Natur- und Kunststein

Fritz Werkgartner

konzess. Steinmetzmeister

Wien XIV, Hadikgasse 116

Telephon A 50-3-56 L

A 1353

BAUSPENGLEREI
Friedrich Katlein
Wien XIV, Linzer Str. 160
Tel. A 39-5-42, A 37-2-41
A 1271/13

J. Führer & Ing. R. Führer
WIEN VI
Brückengasse 8
B 22-5-98
Fliesenverkleidungen
Pflasterungen
Steinzeugrohrkanal
A 971/6

HOCH-, TIEF- UND
STAHLBETONBAU
WILHELM ZEEH
BAUMEISTER
Wien V,
Schönbrunner Straße 145
Telephon A 30-3-16, A 30-3-22
A 998/13

Budtele & Rauthner
Installationsfirma für Gas-, Wasser- und
Zentralheizung
Wien IX, Alser Straße Nr. 44
Telephon A 24-6-52
A 1276/6

Seit
50
Jahren

Fisch-Spezialgeschäft
Zentrale: Wien XX, Nordwestbahnhof
Telephon A 42-5-18/19
811a/13

Glaser-
und
Ferd. Krammer Anstreicher-
werkstätte
WIEN XXV, ATZGERSDORF
Bahnstraße Nr. 19 · A 58-6-39
A 1283/5

**Erste
österreichische
Spar-Casse**
Gegründet 1819
HAUPTANSTALT
WIEN I, GRABEN 21
26 ZWEIGANSTALTEN
A 704/13

Lahusen & Co.
Gesellschaft m. b. H.
**WOLLGARNFABRIK
GARNGROSSHANDEL**
Telegrammadresse: Dreilauffer
Telephon B 33-5-70/71
Fabrik und Büro:
Wien VII, Lindengasse 40
A 1065/8

Kanalisationen,
Wandverkleidungen,
Pflasterungen mit Ton-
und Steinzeugplatten
Otto Janecek & Co.
Wien XVII, Nattergasse 12
Telephon A 29-2-14
A 1082/6

Franz Fransche
WIEN 26
KLOSTERNEUBURG — STRANDBAD
A 1061/6 FERNRUF 1541

BAUHILFSUNTERNEHMUNG
Franz Fransche
WIEN 26
KLOSTERNEUBURG — STRANDBAD
A 1061/6 FERNRUF 1541

Straßenbauunternehmung
Anton Petrak
STADTPFLASTERMEISTER
Kontrahent der Gemeinde Wien
Wien XVI, Heindlg. 5/32
Telephon Nr. A 38-3-90 Z
A 594/12

DACHDECKEREI
Johann Stava
Wien XI, Herborthgasse 24, Stg. 16
TELEPHON U 14-4-49
Ausführung
sämtlicher
Dachdeckerarbeiten
A 913/26

A 1027/13
empfehl ich für Maler-
und Anstreicherarbeiten
jeder Art. Bei Groß-
aufträgen garantiert die
rascheste prompteste
Durchführung.
Kostenlose individuelle
Beratung

Büro: Wien I, Freyung 4 (Palais Kinsky)
Telephon U 20-0-57
Materialausgabe: Wien I, Schottengasse 7
Telephon U 21-3-95
Fabrik u. Werkstätte: Wien XII, Rosaliagasse 5

Rudolf Rauscher
Autounternehmung
Wien XIII
Amalienstraße 36
Telephon A 51-5-26
A 1120/13

Franz Etlinger
übernimmt
sämtliche
Bauspenglerei
Wien-Klosterneuburg
Stadtplatz 9
Telephon 10-16
ins Fach
einschlägige
Arbeiten
A 587/12

Maler- und Anstreichermeister
Hans Giehswein
Wien V, Zeinlhofergasse 7/2
Tel. A 34-0-52
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 916/13



WIENER STADTWERKE

GENERALDIREKTION

I, Ebendorferstraße 2, A 17-5-95

EINKAUFSSZEKTION

IV, Taubstummengasse 15
U 42-5-80

ELEKTRIZITÄTSWERKE

IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40

GASWERKE

VIII, Josefstädter Straße 10/12
A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE

IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80

A 703/78

Dachdeckerei Heinemann

Wien XXV, Liesing

Obere Aquäduktgasse 8

A 1332/12

Franz Böck's Nachf.

Anton Schindler & Sohn

Stadtpflasterermeister und Bauunternehmer

Spezialist für Kabelverlegungen

Büro: Wien XII, Wolfganggasse 39

Telephon Nr. A 35-2-16

Stein- und Materialplatz:

Wien XII, Margaretengürtel 59

A 1227/6

Ausführung sämtlicher
ins Fach einschlägigen Arbeiten

KARL HUBER ZIMMEREI

Maria-Enzersdorf

Franz-Josef-Straße 23

Telephon Mödling 673/6

A 1281/3

Holzfasen-, Hart-,
Bau- und Isolierplatten,
Sperrholz- und Paneelplatten,
Türen

KALOR-Holzverwertung

GESELLSCHAFT M. B. H.

Lager: Wien XII, Schönbrunner Straße 189

Telephon: R 31-0-75

A 1226/12

Hans Lakits

Bau-, Kunst- und
Eisenkonstruktions-
schlosserei

Wien XII, Werthenburgg. 5

Telephon R 32-3-10

A 1340/13

Franz Fanta

WAGEN-KAROSSERIEBAU

Wien XXI/146,

Erzherzog Karl-Straße 12

P. S. A. 53.287

Ruf R 43-3-22

A 1357/3

INGENIEUR

FRANZ HESS

STADTBAUMEISTER

Wien III, Am Heumarkt 9

Telephon U 16-205

A 1117/13

Philipp Holzmann

Aktiengesellschaft

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Wien IV, Prinz-Eugen-Straße 20

Telephon U 41-0-25, U 49-5-98

Lagerplatz: XXI, Brünner Straße 60/62

Telephon A 61-4-18

A 1059/6

Seit dreißig Jahren

werden die Spitäler, Krankenhäuser,
Heil-, Pflege- und Wohlfahrtsanstalten
usw. mit Heilmitteln, Verbandstoffen
und Utensilien aller Art von der Öster-
reichischen Heilmittelstelle versorgt

Heilmittelwerke Wien

WIEN III, Rennweg 12 Telephon: U 18-5-90 Serie
Filiale: GRAZ, Babenbergerstraße 62 Tel.: 5485

Kleiner Anzeiger

Wohnungstausch

Tausche 2 Zimmer, Küche
im 16. Bezirk, guter Zu-
stand, Wasser innen, Gas-
senwohnung, gegen 2 Zim-
mer, Kabinett, Küche, Vor-
zimmer oder 3 Zimmer,
Küche, Vorzimmer, west-
liche Bezirke oder Nähe
Karlsplatz, bis 2. Stock
oder Lifthaus. Zuschriften
unter „Schröder XVI/1941“
an Anzeigenannahme Pas-
secker, Freyung 3.

Zimmer, Kabinett, Küche,
alles innen, im 7. Bezirk,
zu tauschen gegen Zimmer,
Küche, Gemeindebau, Bezirk
egal. Zuschriften unter
„Freytag VII/1939“ an
Anzeigenannahme Passecker,
Freyung 3.

Tausche Zimmer, Küche im
21. Bezirk gegen 2 Zimmer,
Küche, Vorzimmer im 21.
Bezirk. Zuschriften unter
„Syatos XXI/1940“ an
Anzeigenannahme Passecker,
Freyung 3.

Geschäfte, Lokale

Suche Schneidergeschäft zu
kaufen. Unter „Stadt oder
Provinz“ an Anzeigenan-
nahme Passecker, Freyung 3.

Suche Weinkeller mit Ein-
richtung zu mieten. Unter
„A 878“ an Anzeigenan-
nahme Passecker, Freyung 3.

Vermietung

Werkstätte mit 1 bis 2 se-
parierten Salons ab sofort
zu vermieten. Zuschriften
unter „A 891“ an Anzeigen-
annahme Passecker, Frey-
ung 3.

FARBEN

LACKE

EMAILS



A 976b

FARBEN U. LACKFABRIKEN

ED. LUTZ & CIE

WIEN X, HAUSERGASSE 17-19

TELEFON: U 44-5-26, U 43-2-13

Wiener Bilder



1. Der Messepalast präsentierte sich zur fünfzigsten Wiener Messe in einem neuen festlichen Kleid. — 2. bis 4. Aber auch das Messengelände im Prater war wieder ein Hauptanziehungspunkt für die Wiener. — 5. Eine Tiroler Musikkapelle, die zur Messe in Wien konzertierte, brachte sich auch vier hübsche Marketenderinnen mit, die dem Bürgermeister ein Gläschen echten Tiroler Schnaps aufwarteten. — 6. In Penzing konnte eine neu aufgebaute Feuerwache vor kurzem wieder in Betrieb genommen werden. — 7. Der Bürgermeister nahm am 10. September zum ersten Male wieder die Angelobung von 359 neuen Schulleitern vor. Unser Bild zeigt den feierlichen Akt im Sitzungssaal des Wiener Gemeinderates.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)